

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Belegpreis.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Smerlstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Smerlstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger setzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 164. XII. Jahrgang.

Samstag, den 17. Juli 1897.

Erstes Blatt.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettsänge, sowie der Wassererschüsse stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Fettsänge, sowie die Wassererschüsse wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchlose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fettsängen, und wird den Hauseigentümern anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

Königliche Polizei-Direction.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 13. Juli 1897.

Der Magistrat. J. B.: Heß.

Ausschreiben.

Für die einlässige Volksschule in Clarenthal bei Wiesbaden wird zum 1. Oktober d. Js. ein evangelischer Lehrer gesucht. Das nach dem Gesetze vom 3. März d. Js. neu zu regelnde Dienstverhältnis steht dem der Wiesbadener Volksschullehrer gleich. Familienwohnung. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen, auch einem Gesundheitsattest, hier einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

Die städt. Schuldeputation:

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. Mts. Vormittags wird das im Distrikte Gehrn nicht zur Abfuhr gelangte Holz, als:

6 Rmtr. buch. Scheit und
15 Rmtr. buch. Prügel

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Canaltheilstrecke im Kaiser Friedrich-Ring, Westseite, zwischen Adelhaide- und Schiersteinerstraße, Länge ca. 160 m Profil 375/25 und 45/30 cm sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0.50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag den 22. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Das Stadtbauamt,

Abtheilung für Canalisationswesen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Juli d. Js., Nachmittags 5 Uhr, sollen zwei zum Weinlagern geeignete Keller unter der Schule an der Lehrstraße dahier, vom 1. August d. Js. ab, auf 6 Jahre, an Ort und Stelle, anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

940

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden die Mannschaften sämtlicher Abtheilungen des 4. Zuges auf Montag, den 19. Juli l. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Brandmeister:

Rumpf.

Der Branddirector:

Scheurer.



Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Führers werden die Mannschaften des 3. Zuges und zwar die Feuerhahnen-, Saug-, Spritzen- und Netter-Abtheilungen auf Sonntag, den 18. Juli l. J., Morgens 7 Uhr, und die Leiter- und Handspitzen-Abtheilungen auf Montag, den 19. Juli l. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Führer:

Ph. Kern.

Der Branddirector:

Scheurer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr wird die Gressenz (Klee und Hafer) von einem ca. 42 Ruthen großen Grundstück im Distrikte Weiherweg an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammlungsplatz bei dem Hause Blatterstraße 84.

Wiesbaden, den 16. Juli 1897.

Der Magistrat. J. B.: Körner.



Samstag, den 17. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture zu „Ilka“ | Doppler. |
| 2. Freie Wahl, Polka | Fahrbach. |
| 3. Liebeslied | Henselt. |
| 4. Walzer aus „Aennchen von Tharau“ | H. Hofmann. |
| 5. Ouverture zu „Traviata“ | Verdi. |
| 6. Serenade für Flöte und Horn | Titl. |
| Die Herren A. Richter und Koennecke. | |
| 7. Potpourri aus „Der Postillon von Lonjumeau“ | Adam. |
| 8. Königs-Polonaise | Bilse. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Marche heroique | Saint-Saens. |
| 2. Vorspiel zu „Djamileh“ | Bizet. |
| 3. Meditation über ein Präludium von J. S. Bach | Gounod. |
| 4. Arie aus „Luisa di Montfort“ | Bergson. |
| Clarinet-Solo: Herr Seidel. | |
| 5. Aus Kärnthner Bergen, Walzer | Koschat. |
| 6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 7. Träumerei aus den „Kinderszenen“ | Schumann. |
| 8. Fantasio aus „Lohengrin“ | Wagner. |

Samstag, den 17. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, in den Reunion-Salen:

Reunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Reunionskarte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen sich zum Besuche nicht.

Käuflich werden Reunions-Karten nicht abgegeben. Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Bindse).

Gesuche um Reunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dienstag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

darunter die Capelle des Dragoner-Regiments „Königin-Olga“ 1. Württemb. No. 25.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Herrn Capitain Le Maire, Präsident des Wiesbadener Aeronauten-Clubs, mit seinem Riesenballon „Mattiaca“ (1100 Cbm.).

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr. Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Während desselben:

Vorträge des Schwäbischen Hoftheater „Männer-Sextetts“ (C. Kromer) aus Stuttgart.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 Concert, um 3 Uhr Concert mit dem Schwäb. Männer Sextett (Eintrittspreis 1 M.) im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰ und 10³⁰. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1¹⁵, Rheingau 11⁰⁰, Schwalbach 10⁵⁵.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung einer Mineralwasser-Trinkhalle im Nerothal hierelbst (Zimmerer und Schreinerarbeiten) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0.50 M. bezogen werden.

Postmäßig verslossene und mit der Aufschrift H. A. 20 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 23. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

941

**Einzug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 16. Juli 1897.**

Geboren: Am 9. Juli dem Schiffschiffen Karl Berg
händler e. L. R. Ammon. — Am 10. Juli dem Kauf-
mann August Jäger e. L. R. Caroline Philippine. — Am
10. Juli dem Postkassier Carl Stoll e. L. R. Sina Johanna.
— Am 12. Juli dem Tagelöhner Jakob Wilhelm e. L. R. Karl
Karl. — Am 11. Juli dem Hausbesitzer Peter Schreiber
e. L. R. Franz Heinrich. — Am 13. Juli dem Schuh-
macher August Springer e. L. R. Auguste Auguste Margarethe.
— Am 11. Juli dem Kaufmann Friedrich Bender e. L. R. Julie
Elisabeth. — Am 14. Juli dem Bildhauer Max Müller
e. L. R. Carl Theodor. — Am 15. Juli dem Kaufmann
Friedrich Paul Reimer zu Hagen, mit Philippine Reimer
dieselbst. — Der Professor der Rheinischen Staats-
rechtslehre Wilhelm August Hochstetler zu
Wiesbaden, mit Rosa Anna Emilie Auguste Streich
hier, vorher zu Baden-Baden.

Verheiratet: Am 15. Juli der Freizeithelfer Eduard
Theodor Grün zu Mainz mit Marie Wilhelmine Schlichter
hier. — Der Bäckermeister Simon Heinrich mit Anna
hier. — Der Kutscher Heinrich Wilhelm Philipp Doderer
hier mit Christiane Christine Kaiser hier.

Gestorben: Am 15. Juli der Sohn Prof. Dr. med. und
phil. Theodor Wilhelm Preyer, alt 56 J. 11 T. — Am 15. Juli
Charlotte Caroline Wilhelmine E. des Rautenregiments Peter
Laster, alt 2 J. 5 M. 8 T. — Am 13. Juli: der Schneider Peter
Wacht, alt 76 J. 10 M. 11 T. — Am 15. Juli Theodor Philipp
E. des Schuhmachers Theodor Seiger, alt 3 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.	Vesper, Kfm.	Gmünd
Jungk m. Fr.	Stettin	Blank
Trimborn m. Fr.	Cöln	Miltgenberg
Krüger, Amtsr. Luckenwalde	Acht, Kfm.	Zweibrücken
Eichelbaum, Kfm.	Lippe m. Fr.	Zerbst
Sonntag m. Tocht.	Voecker, Kfm.	Cöln
Kloz, Innen.	Gutsacker, Kfm.	Offenbach
Bender, Fahrk.	Schäfer, Kfm.	Ulm
Schneider, Kfm.	Hotel zum Hahn.	
Krauskopf, Kfm.	Stöckmann, Fr. m. Schw.	Oberhausen
Dallmann m. Fr.	Sellerbeck, Fr.	Oberhausen
Laufe m. Tocht.	Tomas, Fr.	Duisburg
Tietz, Kfm.	Morenz, Fr.	Kürin
Kieselstein, Kfm.	Battefeld m. Fr.	Barmen
Bahnhof-Hotel.	Flunkert, Fr.	Barmen
Regensburger m. Fr.	Kelbel	Königsbrunn
Bagoen, Kfm.	Philippi m. Tochter	Uisingen
Müller, Fr.	Hotel Hoppel.	
Elster, Fr.	Heise, Kfm.	Potsdam
Weber, Major	Köhneke m. Fr.	Magdeburg
Gutkind, Kfm.	Lengard	Borbeck
Markus, Fr.	Boeninghaus, Kfm.	Borbeck
Waldschmidt	Reinhardt, Dr.	Bartenstein
Neubeltz m. Fr.	Schipp m. Fr.	Leipzig
Dürretein m. Fr.	Haiser, Kfm. m. Fr.	Cöln
Kreuter, Kfm.	Baringer, Kfm. m. Fr.	Cöln
Goldener Brunnen.	Henrich, Inspect.	Gießen
Weiser, Kfm.	Hartmann m. Fr.	Eisleben
Michel-Cacher, Kfm. m. Fr.	Levy, Fr. Priv.	London
Oettingen	Hotel Hohenzollern.	
Streng, Fr. m. Tochter	van Veen m. Fr.	Rotterdam
Meyer, Professor, Dr.	Hotel Kaiserhof.	
Curanstalt Dietenmühle.	Atomin m. Fr.	Maj. Lehweden
Ruths m. Fr.	Joseph, Rechtsanw.	Teplitz
Marx m. Fr.	Pebset m. Fr.	Königsberg
Potnarou m. Fr.	Schuster	Fürstenwalde
Berenbrok, Fr.	Ehrlich	Brüssel
Eisenbahn-Hotel.	Ramers m. Sohn	Havanna
Wessel, Kfm. m. Fr.	Aichelang, Kfm.	Marshall
Beck, Dir. m. Fr.	Neumann, Mr. u. Mrs.	Cöln
Elverfeld, Kfm.	Baron v. Krauskopf	Görgenborn
Wendt, Kfm. m. Fr.	Levin, Direct.	Stockholm
Friedrich m. Fr.	Goldene Kette.	
Jahnke, Fr. Kfm.	Lenz m. Fr.	Kfm. Bornich
Lent m. Fr.	Steibelt	Berlin
Koopmer m. Fr.	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Reich m. Geschw.	Kaestner, Kfm.	Pretzschendorf
Forster, Fr.	Gressmann	Kirchheimbollen
Eade, Ingen.	Hess, Fr.	Berlin
Hotel Elmhorn.	Hotel Metropole.	
Cohanz, Kfm.	Laaker, Kfm.	Breslau
Krans, Oberförster	Herington m. Mrs.	Liverpool
Rosenthal, Kfm.	Hotel Mehl.	
Pieko, Kfm.	Wagner, Rent. m. Fr.	Cöln
Hirsch, Kfm.	Brugmann, Dr.	Leipzig
Oppenheimer, Kfm.	Kuchenmüller m. Fr.	Berlin
Haardt, Secretair.	Hoffmann, Inspector	Metz
Wille, Fr.	Curanstalt Bad Norderthal.	
Sus, Kfm.	Klein, Fr.	Oberstein
Badhaus zum Engel.	Mennstiel, Fbkt.	Sonneberg
Paweleryk m. Tochter.	Deselaers, Fr.	Benrath
Baumstr.	Nonnenhof.	
Schmid m. Fr.	Franko, Kfm.	Hannau
Englischer Hof.	Hellgrewe, Dr.	Charlottenburg
Wolter m. Sohn	Schürmacker, Kfm.	Dresden
Magny, Direct.	Günther, Kfm.	Berlin
Gerlach, Fr.	Franko m. Sohn	Berlin
Erbsprinz.	Maas, Kfm.	Mannheim
Weiss, Techn.	Herfurth m. Fam.	Antwerpen
Eggers, Fr.	Gilles m. Schwest.	Höhr
Eilinger, Techn.	Zehner	Cöln
Müller, Dr. jr.	Wiss, Kfm.	Schmalkalden
Kahn, Kfm.	Nagel m. Fr.	Ruhrort
Rühl	Bazoché, Kfm.	Strassburg
Bergmann	Kleinfeld m. Fr.	Wesel
Grüner Wald.	Hotel du Nord.	
Finns, Kfm.	Droscher, Kfm.	Würzburg
Stockhaus m. T.	von Heward, Baron	Podewils
Wolf, Fabrik.	Copien m. Fr. u. Bed.	Berlin
Mundheim, Kfm.	Vehab, Kfm. m. Fr.	Berlin
Hansse		
Stenkaup, Kfm.		

Sinn, Kfm. m. Fr. Aachen
Fock, Fr. Amsterdam
Payne, Fr. m. Tocht. u. Bed. New-York

Pariser Hotel.
Hartmann, 2 Fr. Rent.
Pitthan, Fr. m. N. Wollstein

Promenade-Hotel.
Sieber, Kfm.
Seewald, Fr. Priv. München
Jentze, Frankfurt
Finner, Cöln

Langerfeld m. Fr. M. Gladb.
Schellmann m. Fr. M. Gladb.
Rassepe m. Fr. Solingen
Rassepe, Fr. Solingen
v. Salsanoff, Fr. Moskau
Betz m. Fr. Luxemburg

Quellenhof.
Pahneke m. Fr. Danzig
Eff, Techn. Mannheim
Manz, Fr. Priv. Genf

Rhein-Hotel.
Schmid m. Gemahl. Brüssel
Jordan m. Gem. Darmstadt
Schmidt m. Gemahl. Cöln
Haffele m. Fr. Grevenberg
Schandorf, Mad. München
Loesch, Chicago
Kandle, London
Williams, London
Kneiberg, Kfm. Frankfurt
Buchholz, Kfm. Frankfurt

Badhaus zum Rheinstein.
Jebne, Buchdruckereib. m. Fr. u. Fam. Dippoldswalde
Halbass, Gutsbes. Iser
Gutmann, Kfm. Chemnitz
Achenbach, Fr. Laasphe
Wagner m. Enkel. Isenheim
Röschig, Kfm. Ebersbach
Klokow, Berlin

Berger, Rent. m. Fr. Leuben
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Hadank m. Fr. u. Kind
Telegr.-Direct. Trier

Goldenes Ross.
Kienemann, Fr. Castel
Brauch, Niederwalmenach

Hotel Schweinsberg.
Drabe, Refr. Cöln
Lieburg, Kfm. Strassburg
Lieburg, Ingen. Strassburg
Lieburg m. Fr. Strassburg
Walter, pr. Arzt. Frankfurt
Pohnitz m. Fr. Heamme
Arpen, Gutsbes. Bochum
Sarden m. Fr. Charlottenburg
Niemann, Sekret. Halberstadt
Wotrobeck, Ingen. Halberstadt

Badhaus zum Spiegel.
Lyncker, Mussbach
Wirth, Gröbenbach
Witthaus, Fr. Mühlheim
Ziolina, Kfm. Zweibrücken
Buchheit, Watertown
Schmidt, Juwelier. Cassel
Lüdecke m. Fr. Eberswalde
Stoltze, Fr. Eberswalde

Hotel Tannhäuser.
Kotthaus, Fabrikant m. Fr. u. Schwester Romscheid
Kreymann m. Fr. Karlsruhe
Kreymann, Fr. Karlsruhe
Batian, Fr. Karlsruhe
Krause, Fr. Karlsruhe
Rall, Opernsänger Karlsruhe
Haag, Opernsänger Karlsruhe

Lehel, Lehrer m. Fr. Weimar
Stadelmeier, Kfm. München
Magerhaus m. Fr. Northheim
Mima, Fr. m. Sohn Northheim

Tannus-Hotel.
Mothe, Kfm. m. Fr. Paris
von Herff m. Fr. Hannover
Coester, Assessor. Frankfurt
Badt, Kfm. m. Fr. Glogau
Corrouse, Kfm. Hamburg
Weidmann, Kfm. Sydney
Kraus, Kfm. Wien
Hoetmann, Neustadt

Roldover m. Fr. Ragatz
Rannoldorf m. Fr. Frankfurt
de la Croise, Ingen. Chateau
Fraustatter, Kfm. Hamburg
Meyer, Fr. Rent. Berlin

Hotel Union.
Huiking, Kfm. Lüdenseheid
Walch m. Fr. Bayreuth

Vier Jahreszeiten.
Crunden, N.-Amerika
Dempster m. Fr. N.-Amerika
Allen, Fr. N.-Amerika
Provia, Fr. N.-Amerika
Shipe, N.-Amerika
Little, Fr. N.-Amerika
Stores, Fr. N.-Amerika
Sheare, Fr. N.-Amerika
Waite, N.-Amerika
Orlick, Dr. N.-Amerika
Gill, Pfr. N.-Amerika
Gill, N.-Amerika

Hotel Vogel.
Hartmann, Kfm. Berlin
Weyand, Hotelier. Coblenz
Hahn, Kfm. Cassel
Prewen, Architekt. Coblenz
Bäcker m. Fr. Dortmund
Schmidt, Vohwinkel
Conradi, Pfr. Klingelbach

Hotel Weiss.
Stewart, Mrs. Heidelberg
Roberts, Mrs. Heidelberg
von Rügen m. Fr. Berlin
Kayser, Fr. Hanau
Goffert m. Mme. Brüssel
Eckardt m. Fr. Romscheid
Ulmann m. Fr. Romscheid
Heinits m. Fr. Berlin
Kürting, Oberlehr. Cöpenick
Rahling, Fr. Priv. Vegesack
Bennmann, Mrs. m. Tochter Brooklyn

Rosenberg, Kopenhagen
in Privathäusern.
Dambachthal 8, 1.
Hergenthöther, Würzburg
Villa Germania.
Bitterich, Kfm. Mannheim
Zageler, Fr. Dr. Berlin
Villa Fischer.
von Douvassévitch St. Petersburg
Meier's Weinstube.
Pflug, cand. med. Marburg
Pension Nerothal.
Charles, Fr. London
Stylton-Scott, Fr. London
Parkstrasse 19.
Seckels, Fr. Montabaur
Villa Victoria.
van Mossweide Clement, Kfm. Brüssel
van Mossweide, Fr. Kfm. Brüssel
Wilhelmstrasse 36.
Warendorf m. Fr. Amsterdam

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Juli d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier

5 Kleiderschränke, 1 Weißzeugschrank, 1 Piano,
3 Kommoden, 3 Waschkommoden, 2 Verticow,
1 Büffet, 3 Schreibtische, 1 Ausziehtisch, ein
Freudenbett, 1 Divan, 5 Sopha, 4 Sessel, vier
gepolsterte Stühle, 3 Spiegel, 2 Standuhren,
16 Bände Brodhaus Convers.-Lexikon, 5 1/2 Mille
Cigarren, div. Colonial- und Spezialewaren,
9 Stück Bettzeug, 36 Fl. Südwein, 1 Faß Cognac,
3 Faß Weißwein, 1 Faß Asmannshäuser Roth-
wein, 1 Schreinerkasten u. a. m.;

ferner: 1 doppelläufiges Gewehr, 2 Doppel-
hinten und 1 Scheibenbüchse
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juli 1897.

4420 Ealm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Juli d. J., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimer-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 10 Sopha's, 6 Sessel, sechs
Komm., 1 Sekretär, 10 Kleiderschr., 3 Waschkomm.
mit Marmorpl., 5 Nachttische mit Marmorpl.,
2 Verticow, 2 Antoinetten, 3 viereck. und ein
ovaler Tisch, 6 Stühle mit Rohrstr., 2 Waschkon-
sole, 1 Chaiselongue, 1 Teppich, 1 Küchenschrank
mit Aufsatz, 1 dreith. Brandofen, 4 Regulatoren,
5 Spiegel, 1 Rauchfisch mit Zubehör, 2 Kaffee-
mit Kanarienvogel, 2 Etageren, 4 Oelgemälde,
15 Bilder, 16 Bände Meyer's Convers.-Lexikon,
139 Bände versch. Werke, 1 goldenes Armband,
3 schwarze schwedische Granitsteine u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juli 1897.

4422 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Submissions-Ausschreiben

zum Bau eines Pfarrhauses der evangelischen
Kirchengemeinde „an der Ringkirche“.

Es sollen in öffentlicher Submission vergeben werden:

**I. Zimmerarbeiten,
II. Installationsarbeiten.**

Die betreffenden Submissionsbedingungen, sowie die
allgemeinen und besonderen Bedingungen und Zeich-
nungen liegen auf dem Bureau des Herrn Architekten
Lang, Luisenstraße 23, offen und können bis zum
22. Juli d. J., Werktag von 8 1/2—12 1/2 Uhr
vormittags, eingesehen werden. Ebenso können dort
die Offertformulare und Kostenaufschlagsauszüge gegen
Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

Der Gesamtkirchenvorstand.

In Vertr.:
Ziemendorff, Pfarrer.

4397

Wiesbaden.

Altst. Cultusgemeinde

Die Jahresrechnung pro 1896/97, sowie der Jahres-
voranschlag pro 1897/98 liegen von heute an 8 Tage
bei Herrn Leop. Ackermann, Luisenstraße 41,
zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Gleichzeitig werden die Gemeindeglieder zu der
am Dienstag, den 20. Juli 1897, Abends
8 Uhr, im Gemeindehause Friedrichstraße 26, statt-
findenden

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
Rechnungsablage und Rechnungsprüfung pro 1896/97.
Genehmigung des Budgets pro 1897/98.
Bewilligung eines Nachcredits zum Synagogen-Ambau.
Sonstige Gemeinde-Angelegenheiten.
Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

4389 Der Vorsitzende: Mayer, Baum.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassengliedern diene zur Kenntn. d. d. d.
unser Specialarzt für Hals-, Nasen- und Chren-
leiden, Herr Dr. Ricker jr., von heute ab auf einige
Wochen verreist ist und während dieser Zeit durch Herrn
Dr. Fischenich, Taunusstraße 20 vertreten wird.
Wiesbaden, den 13. Juli 1897.

Ramens des Kassenvorstandes:

Der 1. Vorsitzende: Carl Schneigelberger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 164. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 17. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Londoner Brief.

Aus London wird uns geschrieben:

Die Jubiläumsfeierlichkeiten mit ihren mancherlei Nachspielen gehören nunmehr der Vergangenheit an, und die allgemeine Aufmerksamkeit wendet sich wieder der in den Festwochen vernachlässigten Politik zu. Hier kommen für die öffentliche und die private Kritik eine stattliche Anzahl bemerkenswerther Vorgänge in Betracht.

Zunächst geben die Friedensverhandlungen in Tophane Anlaß zu den verschiedenartigsten Deutungen und Gerüchten. So sehr die Meinungen auch auseinandergehen, in dem einen Punkte stimmen sie sämmtlich überein, nämlich darin: daß die Versepung des am Goldenen Horn so aberaus bewährten russischen Botschafters v. Nelidow nach Rom auf eine Wendung in der Politik Rußlands der Türkei gegenüber schließen lasse. Man erblickt eine Bestätigung dieser Ansicht in dem soeben gemeldeten Einfall persischer Truppen auf türkisches Gebiet, wobei, wie man glaubt, Rußland die Hand im Spiele habe.

Des Weiteren werden die Gemüther bewegt durch die Meldungen von den umfassenden Kämpfen für die Nil-Expedition. General Ritchener erfreut sich einer Popularität, als hätte er bereits der ganzen mahdistischen Herrlichkeit im Sudan ein Ende gemacht. Daß er dieses Ziel erreichen wird, kann allerdings um so weniger zweifelhaft sein, als die Streitkräfte des Chalfen durch Feindseligkeiten an der Südgrenze wohnender Eingeborenenstämme zersplittert werden und auch die schweren Geschütze der britischen Kanonenboote ein gewichtiges Wort mitzureden haben.

Eines lebhaften Interesses erfreut sich fernerhin das Thun und Lassen des einstigen Führers der liberalen Unionisten, des jetzigen Colonialministers Chamberlain. Er verleiht dem Cabinet Salisbury gewissermaßen die „Farbe“, und wenn dereinst dieser Amtsperiode des Premiers nachgesagt wird, sie sei bemerkenswerth durch eine nervöse Hast, mit der man die Interessen Alt-Englands vertrat, so wird dies Urtheil wesentlich auf das Wirken des Cabinetsmitgliedes Josef Chamberlain zurückzuführen sein. Augenblicklich verhandelt der vielgenannte und vielgewandte Staatsmann mit den noch in London anwesenden leitenden Ministern der englischen Colonien über den engeren Anschluß der überseeischen Besitzungen an das Mutterland, ein Plan, in welchem er die Grundlage einer Einigung des gesammten britischen Weltreichs erblickt. Nebenbei sollen die Colonien noch zu Beiträgen für die Kriegsstärke Albions herangezogen werden.

In der inneren Politik findet die irische Frage vornehmlich Beachtung. Daß der einflussreiche erste Lord des Schatzes, Arthur Balfour, kürzlich die Errichtung einer katholischen Universität auf der grünen Insel als ein wünschenswerth bezeichnete, muß allerdings als eine bedeutungsvolle Konzession an die Iren erachtet werden. Mit Sicherheit dürfte jedoch erst in der nächsten Parlaments-

tagung, und zwar bei Verathung der „Comerule im Kleinen“, der irischen Ortsverwaltungsbill des Chiefsecretärs Gerald Balfour, sich erkennen lassen, ob die bisher ziemlich stiefmütterlich behandelten Iren tatsächlich einem größeren Wohlwollen bei den Machthabern an der Themse begegnen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 16. Juli.

Herr von Boddieleski,

der neue Herr im Reichspostamt, scheint es sich angelegen sein zu lassen, die Bedenken gegen den Nichtschmann recht bald zu zerstreuen. Schon wird von einer populären Reform gemeldet: Der Einführung der in Oesterreich-Ungarn längst bekannten, bequemen „Kartendriefe“, jenes Seitenstücks zur Postkarte, gegen das aber Herr von Stephan leider eine unüberwindliche Abneigung hegte. Wenn die erfreuliche Botschaft sich nur bewahrheiten möchte! Dann aber könnte Herr v. Boddieleski gleich noch eine zweckmäßige Neuerung dem Publikum beschicken, nämlich eine „Geldpostkarte“ für die Sendung kleiner Beträge. Beispielsweise man hat 50 Pfg. an eine Behörde abzusenden. „Briefmarken“, so lautet der kategorische Vermerk, „werden nicht in Zahlung genommen“. Also ist man genöthigt, sich der Postanweisung zu bedienen. Mit Hinzufügung von 5 Pfg. Bestellgeld kostet die Sendung der 50 Pfg. bare 25 Pfg. Das ist doch ganz unverhältnißmäßig. — Sehr gespannt darf man sein, zu erfahren, wie Herr v. Boddieleski sich zu der seit Jahren erörterten Abänderung des Postzeitungsktarifs stellt. Die bisher ausgearbeiteten Entwürfe in dieser Richtung gingen dahin, die Zeitungen mit billigen Abonnements, d. h. die weit aus überwiegende Mehrzahl der deutschen Blätter, tüchtig „bluten“ zu lassen. Das soll das „einzig Richtige“ sein — so versichern diejenigen Zeitungen, die hohe Abonnementsgebühren erheben und der Post davon einen geringeren Theil zuwenden möchten. Herr v. Stephan jedoch sagte sich als kluger Rechner, es komme darauf an, das Gros seiner „guten Kunden“ leistungsfähig und auf diese Weise der Post die Einnahmen zu erhalten. „Viele wenig machen ein Viel.“ Herrn v. Boddieleski dürfte diese einfache Wahrheit ebenfalls einleuchten, ganz abgesehen davon, daß er sich keinesfalls populär machen würde, wenn er durch Tarifierhöhungen weiten Kreisen die Zeitung vertheuere.

Die Diplomatie

hat alle Hände voll zu thun. Nun kommen auch noch von den im Stillen Ozean gelegenen Landen, und zwar von den Sandwich-Inseln, Meldungen über politische Verwicklungen. Es war allerdings vorauszusetzen, daß die Annexion Hawaiis durch die Ver. Staaten den Stein ins Rollen bringen würde; schwerlich aber konnte man annehmen, daß so schnell Kriegsschiffe auf dem Schauplatz erscheinen würden. Im Hafen von Honolulu liegt gegen-

wärtig der japanische Kreuzer „Maniba“ und der amerikanische Kreuzer „Philadelphia“; auf der Fahrt dahin befindet sich das Panzerschiff der Union „Oregon“, dessen Kommandant gemessenen Befehl hat, Truppen zu landen und das Sternendanner zu hissen, falls Japan irgend welche feindselige Maßregeln ergreift. Auf diese deutliche Sprache wird man in Tokio die Antwort nicht schuldig bleiben, und so ist zu befürchten, daß, falls weitere japanische Kriegsfahrzeuge in Honolulu eintreffen, es zu einem Zusammenstoß auf der Südsee-Insel kommt. Die Gefahr ist um so größer, weil den auf Hawaii wohnenden 5280 Amerikanern dort 24407 Japanern gegenüberstehen, die im Hinblick auf ihr numerisches Uebergewicht sich leicht zu Gewaltthatigkeiten hinreißen lassen könnten. Das aber würde den Keim legen zu einem internationalen Konflikt in den Regionen des Stillen Ozeans. Denn abgesehen davon, daß auf Hawaii außer den Eingeborenen auch noch Chinesen, Portugiesen, Engländer, Deutsche (rund 1500), Norweger und Franzosen ansässig sind, die an den Wirren schwerlich untheilhaftig bleiben werden, haben sämmtliche Mächte, zu deren Interessensphäre die Inselgruppen des Pacific gehören, dann mit ferneren Annektionen sowohl der Union als auch Japans zu rechnen. Deutschland wird beachten müssen, daß seine Nachbarn auf Samoa unangestastet bleibt, dessen Handel ja vorzugsweise in deutschen Händen ruht. Vom Präsident Mc. Kinley kann man es sich wohl ver- sehen, daß er den Samoavertrag eines Tages eigenmächtig „revidirt“, um dem amerikanischen Einfluß eine ihm noch Lage der Verhältnisse keineswegs gebührende Herrschaft auch auf den Schiffer-Inseln zu sichern.

Zu den Orientwirren

liegen heute wieder einige beruhigende Mittheilungen vor. Nach einer Mittheilung des „Standard“ aus Constantinopel hat der türkische Ministerrath mit Genehmigung des Sultans eingewilligt, die türkische Kriegsentschädigungs-Forderung von acht auf sechs Millionen Pfund zu ermäßigen. Dem- selben Blatte zufolge hat der Sultan auf einen Bericht des Ministerrathes hin, in welchem das europäische Concert als ein Bund des Kreuzes gegen den Halbmond gekennzeichnet wird, ein Erbe erlassen, in welchem es heißt, der Sultan sei überzeugt, daß die Bestrebungen der Mächte lediglich auf Erhaltung des Friedens in Europa gerichtet seien; der Sultan befehle daher den Ministern, die Friedens- verhandlungen, wenn möglich, abzuschließen und die Friedenspräliminarien zu unterzeichnen. Ferner meldet uns ein Telegramm aus Constantinopel, 15. Juli: Auf dringliches Anrathen des französischen Botschafters, welcher gestern beim Sultan dinirte, erklärte letzterer in einem eilig ins Palais zusammenberufenen Ministerrath, daß er sich dem Willen der Mächte fügen müsse und einen raschen Abschluß des Friedens anbefehle. Auf die Bemerkung des Großveziers, daß der Friedensschluß nur unter Festhaltung

Ein Goethe-Tag.

Aus dem letzten Aufenthalt des Dichters in Karlsbad.

Von Dr. Gustav Karpels.

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingsfog, wie er düstiger noch nicht gewesen, war über der alten Badestadt am Tepl ausgegangen. Bortter Nebel umhüllte zwar noch die üppigen Laubwälder und die grünen Granitklüppeln, die die Stadt im Kranze umgeben. Aber schon begann die Frühlingsferne durchzu- dringen und aus den wallenden Nebelschleiern traten die herrlichen Laub- und Buchenwälder, die weiten Verggruppen hervor und grüßten das alte und doch ewig junge, in jedem Frühlings sich erneuernde Leben, das da vor und unter ihnen sich ausbreitete. Schon ziehen die ersten Gäste an den Mühlbrunn, und auch in dem geräumigen, weiten Patrizierhause am Marktplatz „Zu den drei Möhren“ be- ginnt es sich zu regen.

Dort wohnt seit vierzehn Tagen Seine Excellenz, der Herr Großherzoglich sächsisch-weimarische Geheimrath und Staatsminister Johann Wolfgang von Goethe, wie die Kurliste feierlich berichtet.

Und auch der alte Herr war heute so heiter und frisch aufgestanden, wie während der ganzen Zeit noch nicht, und da er eben auch sich anschickte, zum Mühlbrunn zu gehen, sieht ihm wohl Niemand seine einundsechzig Jahre an, so frei und leicht ist sein Gang, so gerade seine Gestalt. Kaum am Brunnen angelangt, wird er schon von Freunden und Freundinnen umringt. Ein artiges

junges Mädchen überreicht ihm mit einem tiefen Knix einen prächtigen Blumenstrauß, dann kommen zwei ältere Damen, die Herzogin von Rurand und die Freiin Elise von der Rede, um den Dichter zu begrüßen. „Sie sind so gut, einsichtig und unterhaltend wie immer, und auch so klug, jederzeit ein Paar frische, junge Augen in Ihrer Umgebung mitzuführen.“ So schreibt der alte Herr, der für solche frischen, jungen Augen bis an seinen Lebensabend eine besondere Schwäche hatte, noch an dem- selben Tage an seinen Sohn August nach Weimar. Auch der Fürst von Thurn und Taxis mit seinen fünf sonder- baren Kavaliern, in grünen Uniformen mit rothen Kragen und Aufschlägen, mischt sich in die Unterhaltung; später kommt noch der Prinz Carl von Schwarzburg-Sonders- hausen, der für den Dichter eine besondere Verehrung hat. Goethe, heiter, witzig und gütig wie immer, zeigt Frau von der Rede einige besonders merkwürdige Kieselsteine, die er auf einem Spaziergang auf der Pragerstraße am Abend vorher gefunden, und der trotz ihrer Jahre noch immer anmuthigen Herzogin von Rurand schenkt er einige Blumen, die er auf den Bergen für sie gepflückt. Mit einem artigen Gruße empfiehlt er sich und schreitet stolz auf sein Haus zu.

Dort harret seiner eine seltsame Ueberraschung. Das ganze Haus ist mit Blumen und Guirlanden drapiert, diese Feier gilt indeß nicht dem Karsten der Dichter, sondern vielmehr dem jungen Sohn des Hauses, der heute seine Hochzeit feiert. Es erscheint die Wirthin an der Schwelle des Hauses und begrüßt mit einem herrlichen

„Guten Morgen“ ihren gefeierten Gast, während das junge Brautpaar schüchtern im Hintergrunde steht. Sie haben augenscheinlich ein Anliegen an den hohen Herrn, aber sie wagen nicht, es anzubringen. Endlich flürzt der Vursche verlegen vor und stottert die wohl einstudirte Einladung heraus: „Seine Excellenz mögen doch das Fest ihrer Hoch- zeit heute Abend auf Klein-Versailles mit hoher Gegenwart beehren!“ Nun ist es heraus, und erstöndend zieht er sich zurück. Goethe lächelt mild und gütig und verspricht den überglücklichen Brautleuten, heute Abend zu ihrem Feste nach dem Schießhause zu kommen.

Dann zieht er sich zurück, um nach dem Morgenimbiss ein wenig zu schlafen, doch nur ein wenig, denn schon lockt die Sonne in voller Pracht hinaus zum Spaziergang in die Berge und Wälder, die nunmehr im fastigsten Maiengrün vor dem Auge des Dichters, da er an das Fenster in seiner Wohnung tritt, sich ausbreiten. So schön war ihm das alte Karlsbad noch nicht erschienen, obwohl er es schon elf Mal besucht hatte; noch nie hatten ihm die Berge so freundlich einladend gewinkt und die alten Buchen zwischen dunklen Nadelhölzern so zauberisch lichtgrün hindurchgeleuchtet. Wie konnte er heute im Thale bleiben, obwohl er sich fest vorgenommen hatte, „die Conceive zu corrigiren und zu mundiren“?

Er verläßt das Haus, begleitet mit einem dreieckigen Hut, einer langen, weißen, geklärten Weste, einem halb zugedrückten, nach unten immer weiter frackartig aus- einanderstehenden Rock, grauen Kniebeinkleidern, Seiden- strümpfen und Schnallschuhen, und wandert der Tepl ent-

der Penagos-Vinie von der mohamedanischen Bevölkerung gutgeheißen werden würde, ermächtigte der Sultan noch mehrmals den Minister des Aeußern, bei den Großmächten in diesem Sinne zu interveniren. In Bosnastreife ist man der Ansicht, daß der Friedensschluß nur noch eine Frage kürzerer Dauer sei und daß der Ministerrath bereits in der morgigen Sitzung die Räumung Thessaliens beschließen werde. Um eventuelle Demonstrationen der muslimänischen Bevölkerung im Reime zu ersticken, werden in der Hauptstadt die schärfsten Sicherheits-Maßregeln getroffen. Die Garnison soll beträchtlich verstärkt werden.

Deutschland.

* **Berlin, 15. Juli.** (Hof- und Personalnachrichten.) Wie aus Riga geschrieben wird, gedenkt der Kaiser auf seiner Reise nach Rußland den Grafen Schuwalow auf dessen Gütern zu besuchen. — Aus Tegernsee wird geschrieben: Die Kaiserin unternahm gestern Nachmittag bei prächtigem Wetter mit dem Kronprinzen und den beiden älteren Prinzen einen Ausflug nach der Reurent, während die kleineren Prinzen und die Prinzessin nach Enten-Rottach gingen. — Der Regent des Fürstenthums Lippe, Graf zur Lippe-Biekerfeld, traf am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr in Berlin ein. Die Abreise nach Detmold erfolgt am Freitag.

— Der außerordentliche chinesische Botschafter Prinz Chan, ein Verwandter des Kaisers von China, ist heute Morgen mit großem Gefolge am Bahnhof Friedrichstraße angekommen und im Hotel Monopol abgestiegen, wo zwei gelbe Fahnen mit schwarzen Drachen zu Ehren seiner Anwesenheit gehißt sind. Prinz Chan gehört zu den höchsten chinesischen Beamten aus der unmittelbaren Umgebung des Kaisers. Er war zunächst zu den Jubiläumsehrlichkeiten nach London gekommen und unternimmt nun eine Rundreise durch Europa. Von Berlin aus begibt er sich über Köln nach Paris.

— Die Nachforschungen nach der Leiche des verunglückten Lieutenants J. S. v. Hahnke, die von einer großen Anzahl von Mannschaften fortgesetzt werden, sind bisher ergebnislos verlaufen. Ein deutsches Torpedoboot ist in Obde zurückgeblieben, um die Leiche des Verunglückten nach ihrer Auffindung nach Deutschland überzuführen.

— Der allgemeine deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hielt am Mittwoch seine diesjährige Hauptversammlung in Jena ab. Nach Erledigung des geschäftlichen Theils beschloß sich die Versammlung besonders mit der Unterdrückung des Deutschthums in Oesterreich und nahm einstimmig folgende Resolution zu den Sprachenverordnungen an:

„Der Kampf, den unsere deutschen Stammesgenossen in Oesterreich seit langer Zeit zum Schutze ihrer deutschen Nationalität zu bestehen haben, ist durch die verhängnisvollen Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren um so heftiger geworden, daß für den Allgemeinen deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande“ bei Anlaß seiner Hauptversammlung zu Jena eine öffentliche Kundgebung ebenso Bedürfnis wie Ehrenpflicht ist. Unseren Sitzungen getreu und in Uebereinstimmung mit dem bisherigen Verhalten des Schulvereins sind wir auch jetzt fern davon, über die inneren politischen Verhältnisse in Oesterreich und zu äußern oder gar uns irgendwie einzumischen. Aber die augenscheinliche und tiefe Schädigung, die das deutsche Volkthum durch den Uebermuth und die Rücksichtslosigkeit fanatischer Führer eines fremden Stammes dort erfährt, zwingt uns, zu erklären: Es ist aufs Höchste zu beklagen, daß im deutschen Reich eine weite Kreise dem schweren Ringen unserer deutschen Brüder gleichgültig und theilnahmslos zusehen. Ist doch das nationale Gefühl unseres ganzen deutschen Volkes schwer verletzt, kann doch unser deutsches Reich es nimmer geschehen lassen, daß seine werthvolle Vormauer, die im Südoften durch deutsche Arbeit, deutsche

lang auf weithin sich schlängelndem Pfade hinaus in die Berge. Auf dem Bernhardsfelsen bleibt er stehen und überschaut das wunderbare Panorama, das sich da zu seinen Füßen ausbreitet. Hier unten wie ein kleines Spielzeug das trauliche Karlshaus mit seinen kleinen Häuschen, mit den grünen Fensterläden und den alten Schindeln ober Holzbächern, dann die weite Halle des Sprudels, die durch den grauen Dampf sich ankündigt, gegenüber der Hirschen-sprung mit der kühnen Gemse und etwas weiter das herrliche Teplitzthal mit seiner grünen Blätterromantik. Sinnend gedenkt er vergangener Zeiten, und seine Erinnerung zieht bis in die Tage, wo einst kühne Männer sich unterwanden, in eine enge Schlucht dieses Städtchens hineinzuweisen, dessen Quellen schon Tausenden und Abertausenden Heilung und Leben gebracht haben. Er segnet im Geiste dieses Thal, von Bergen rings umfriedet, wo alljährlich ein ungeheures Wunder sich erzeugt und wo seit Urjahren unermüdet ein heiliges Gewässer durch die Klüfte schleicht, das in tiefen Höhlen ohne Feuer siedet und ohne Fall hoch in die Lüfte steigt, das aber, wenn des Wirtens Leidenschaft gestillt, die Felsen bildet, denen es entspringt. Ueber Wald und Feld und Trift, über Stadt und Land, über Berg und Thal schweift sein Dichterblick, sein Forscher-auge; bis zu dem herrlichsten Firnen erhebt sich sein Geist und poetische Gedanken durchziehen seine Seele. Aber auch das Rächste und Kleinste, das Unscheinbarste und Geringste bleibt ihm nicht verborgen, kein Steinchen, kein Blümlein, das am Wege steht.

(Schluß folgt.)

Kultur und deutschen Opfermuth geschaffen worden, ganz allmählich aber sicher in Trümmern sinkt. Darum bezeugen wir hierdurch den wackeren deutschen Kämpfern in Böhmen, vorab deren Führern, unsere warmste Theilnahme und fordern sie im Namen aller Deutschen auf, mit unentwegtem Mannesmuth und altbewährter Treue Stand zu halten, bis zum völligen Siege ihrer gerechten Sache, für welche die jetzt erfolgte, von uns allen herzlich begrüßte Einigung aller deutschen Parteien Böhmens, die sichere Bürgschaft bietet. Zur Mitarbeit am Schulverein aber der mit den Deutschen Oesterreichs in genauer Beziehung steht, laden wir aufs Neue unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen ansehnlich ein. Wo deutsche Herzen dankbar der Geistesstärke und der stillen Sicherheit ihres nationalen Lebens sich freuen, da mögen sie auch bereitwillig sich finden lassen, wo der Geist des deutschen Volkstums mahndend sie anruft.“

* **Solingen, 15. Juli.** Heute Vormittag kurz vor 10 Uhr kam Prinz Friedrich Leopold in Begleitung der Minister Miquel und Thielen von Elberfeld hier an. Nach Vorstellung der Vertreter der Behörden und Comité-Mitglieder erfolgte kurz darauf die Abfahrt zur Einweihung der Eisenbahnlinie Remscheid-Solingen (Müngstener Brücke). An dem Feste nahmen etwa 400 Personen theil, u. A. der Oberpräsident, der Landesdirektor, der Regierungspräsident und zahlreiche höhere Offiziere. Der Festakt auf der Kaiser Wilhelm-Brücke begann mit einer Rede des Oberbürgermeisters von Remscheid, welcher Allen dankte, die sich um die Erbauung der neuen Bahnlinie verdient gemacht haben. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Minister Thielen vollzog alsdann die Weihe der Brücke und brachte zum Schluß ein Hoch auf das bergische Land aus. Dann richtete Minister Thielen an den Prinzen Friedrich Leopold die Bitte, die Brücke nunmehr für den Verkehr zu eröffnen. Der Prinz beehrte hierauf, vom Publikum lebhaft begrüßt, die Brücke. Um halb 12 Uhr traf der Prinz auf dem Bahnhofe in Remscheid ein. In der Concordia wurde das Frühstück eingenommen.

* **München, 15. Juli.** Bei der heutigen Landtags-Eröffnung im Wahlkreise Regen wurde der Redakteur des „Bayerischen Vaterlandes“, Dr. Sigl mit geringer Majorität gewählt.

* **Bremen, 15. Juli.** Der Bremer Reichs-Verein, der deutsch-freisinnige Partei-Verein, Vertreter der freisinnigen Volkspartei, der allgemeine deutsche Schulverein haben gemeinsam einen herzlichen Gruß an den Bürgermeister von Eger und an alle Theilnehmer des deutschen Volkstages abgefaßt für die heldenmüthige Vertheidigung des schwer angegriffenen Deutschthums durch slawischen Uebermuth.

Ausland.

* **Wien, 15. Juli.** In Laibach, Marburg, Belled und Triest wurde heute Morgen 7 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt, welches besonders in Laibach beträchtlichen Schaden angerichtet hat.

* **Wien, 15. Juli.** Das heutige Erdbeben erstreckte sich über den Karst von Triest bis Marburg und Belled. Das Erdbeben in Laibach war fast ebenso stark wie 1895. Auch heute blieb fast kein Gebäude unbeschädigt. Selbst Gebäude, die in den letzten 2 Jahren neu gebaut wurden, erlitten vielfach Schaden. In vielen Häusern mußten die Wohnungen geräumt und manche Häuser demolirt werden. Menschen wurden nicht verletzt.

* **Moscow, 15. Juli.** Der Botschafter v. Bülow wird auf Einladung des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe heute zum Besuch von Semmering hier erwartet.

* **London, 15. Juli.** Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute nach Deutschland abgereist. Lieutenant Ponsonby begleitet dieselben bis Dover.

* **Mailand, 15. Juli.** Einer Meldung der Presseveranage zufolge begibt sich der Prinz von Neapel Ende dieses Monats zu einem 10-tägigen Aufenthalt nach Rußland als Gast des Zaren und zwar zur gleichen Zeit wie Kaiser Wilhelm, um den Manövern der russ. Armee beizuwohnen. Auf der Rückreise gedenkt der Prinz kurze Zeit in Berlin zu verweilen.

* **Konstantinopel, 15. Juli.** Im Nildiz-Kiosk findet täglich Ministerrath statt. Trotz des andauernden Widerstandes von türkischer Seite wird in den Kreisen der Pforte erklärt, daß eine friedliche Lösung der Grenzberichtigungsfrage zu erwarten stehe.

Locales.

* **Wiesbaden, 15. Juli.**

— **Personalnachrichten.** Dem Oberstabsarzt I. Kl. a. D. Dr. Thiele, langjährigem Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Nr. 118, ist anlässlich seines kürzlich erfolgten Ausscheidens aus dem Dienst auch von dem Großherzog von Hessen das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen worden. — Der langjährige Kapellmeister am Wiesbadener Residenztheater, Bernhard Triebel, der während des letzten Winters am Stadttheater in Trier thätig war, ist dort nach langem schweren Leiden gestorben. Triebel hat sich auch als Componist einen bekannten Namen gemacht. — An Stelle des nach Weisel versetzten königlichen Kreisshulinspektors Hoyer Schmidtborn zu Esch in Pörrer Höfer zu Dornholzhausen bis auf Weiteres mit der Verwaltung der Kreisshulinspektion Gravenwiesbach betraut worden. — Dem königlichen Waldwärter J. A. R. zu Waldmühlchen ist vom 1. Juli d. Js. ab die Waldwärterstelle Waldmühlchen in der Oberförsterei Rennerod übertragen worden.

— **Der frühere Landtagsabgeordnete Bürgermeister a. D. Schneider in Massenheim** ist gestern Abend gestorben. In dem Entschlafenen verliert die freisinnige Volkspartei ein thätiges, eifriges Mitglied und die Gemeinde Massenheim ihren langjährigen früheren beliebten und geachteten Bürgermeister.

* **Professor Dr. Th. Preyer** f. Nach einem längeren Nieren- und Leberleiden ist gestern Vormittag kurz nach 8 Uhr der bekannte Physiologe und Universitätsprofessor Hofrath Dr. Preyer, der seit längeren Jahren hier wohnte, in seiner hiesigen Villa gestorben. Wilhelm Thierri Preyer wurde geboren am 4. Juli 1841 in Mos Side bei Manchester, studierte seit 1859 in Bonn Medicin und Naturwissenschaft, unternahm eine Forschungsreise nach Island, vollendete seine Studien in Berlin, Heidelberg und Paris. 1865 bis 1867 Privatdozent in Bonn, wurde Preyer 1869 Professor der Physiologie in Jena, habilitierte sich 1880 in Berlin als Privat-Dozent und lebte seit 1893 in Wiesbaden. Seine zahlreichen und bedeutenden Arbeiten betreffen namentlich die Physiologie der Atmung und des Blutes, die Muskelphysik, die physiologische Optik und Akustik und den Hypnotismus.

× **Aus dem Postfach.** Ernannt: Postassistent Wenzel in Homburg v. d. H. und Telegraphenassistent Bär in Oberlahnstein zu Ober-Postassistenten. — Versetzt: Ober-Postassistent Jante von Schöningen nach Ems, Postassistent Remy von Frankfurt (Main) nach Birges und Schumann von Korb (Weserwald) nach Frankfurt (Main). — Gestorben: Feldhausen, Postsekretär a. D. in Weiburg, von Bülow, Telegraphensekretär a. D. in Wiesbaden.

× **Offene Lehrerstelle.** Eine Lehrerstelle zu Nassau im Unterabtheilung mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. August c. durch die Herren Kreisshulinspektoren zu bewirken.

— **Verdingung.** Die Herstellung einer 135 m langen gemauerten Canalstrecke, Profil 105/60, in der Platterstraße, zwischen Schwalbacher- und Philippsbergstraße, wollen auf Grund der zu dem heutigen Submissionstermin eingereichten Offerten übernehmen die Herren: 1) W. Becker für 3160 M., 2) G. Hasbach für 2638 M., 30 Pf.

* **Falschprophezeit:** „Mit dem Heranrücken des 14. Juli, eines kritischen Termins zweiter Ordnung, erwarten wir neuerliche und zwar nicht unbedeutende Zunahme der Regentage bei verhältnismäßig kühlem Wetter. Namentlich dürften die Niederschläge auch um 21. bis 23. sich besonders sichtbar machen.“

* **Das Feld-Art.-Regt. Nr. 27** lehrte heute Vormittag von den Schießübungen in Griesheim in seine Garnison Mainz-Kastel und Wiesbaden zurück. Die Festigung des Regiments fand durch den kommandirenden General am Montag statt. Die erzielten Schießresultate sollen wieder ausgezeichnete gewesen und Hoffnung vorhanden sein, daß eine der Batterien des Regiments wieder wie im Vorjahre den Kaiserpreis erhält. Nachdem die 2te das Griesheimer Lager verlassen, werden die Artillerieregimenter Nr. 13 und 29 dasselbe zur Schießübung beziehen.

* **Kunstgewerbliches.** Der Lokal-Gewerbeverein veranstaltet in der nächsten Woche im Saale der Gewerbeschule eine Ausstellung von Plakaten der bedeutendsten französischen Plakataler wie Jules Chéret, Grasset, Willer, Vantre, Guillaume, Schwabe etc. Nachdem auch in Deutschland dem Plakatwesen seit einigen Jahren eine Aufmerksamkeit zugewendet wird, haben es sich die deutschen Kunstgewerbemuseen zur Aufgabe gemacht, ihre Sammlungen durch künstlerisch ausgeführte Plakate zu bereichern. Die hervorragendste derartige Sammlung ist im Besitze des königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin, durch dessen Vermittlung auch die hiesige Plakat-Ausstellung ermöglicht ist. Bei der großen Bedeutung des Plakats für die Reklame als eines der wichtigsten Agitationsmittel dürfte diese Ausstellung für weiteste Kreise von Interesse sein, und sei daher der Besuch insbesondere allen Freunden des Kunstgewerbes empfohlen. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Montag, den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, und ist dieselbe bis einschließlich 24. Juli täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bei freiem Eintritt zugänglich.

* **Der Lokal-Gewerbeverein** veranstaltet am Mittwoch, den 21. Juli, einen Ausflug nach Oberursel und ist das Nähere hierüber aus der in der vorliegenden Nummer unseres Blattes enthaltenen Anzeige ersichtlich.

* **Geflügelausstellung.** Der Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden eröffnete heute seine 15. allgemeine große Geflügel-Ausstellung in den Räumen des Schwalbacher Hofes, Emserstraße 40. Die Ausstellung ist ungemein zahlreich aus dem In- und Ausland besucht; über 1000 Nummern sind ausgestellt, bestehend in: Hühnern, Tauben, Schwingenflügel, Sing- und Ziervögeln, wie verschiedenen Farnrecollektionen. Sammlische Thiere sind durchwegs besser Qualität und findet man die edelsten Exemplare in jeder Gattung von tadelloser Vollkommenheit. Wir können daher nicht nur jedem Kenner und Züchter den Besuch dieser interessanten und lehrreichen Ausstellung empfehlen, sondern jedem Geflügelliebhaber, da jeder Besucher nur befriedigt die Ausstellung verlassen wird. Die Prämierung findet heute in den Mittagsstunden statt und werden wir darauf in einem ausführlichen Bericht zurückkommen. Es sei noch bemerkt, daß der Abzug der Post ein recht flotter ist und nur Thiere zur Verlosung kommen, die auf der Ausstellung angekauft sind.

* **Postalisches.** Von jetzt ab können bei den deutschen Post-Anstalten Postanweisungen nach Peru bis zum Betrage von 195 Sol de Plata (rund 400 M.) eingeleistet werden. Ebenso können von jetzt ab Postpakete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg nach Peru versandt werden. Zu den Paketen sind noch 3 Zollinhalts-Erklärungen erforderlich.

* **Ein Feldtelegraph**, welcher von den kaiserlichen Pionieren von Kastel bis nach Hahn-Wehen angelegt wurde, ist gestern fertig gestellt und wurde sofort das erste Telegramm befördert. Ein weiterer Feldtelegraph ist übungshalber von Kastel bis Hanau angelegt. Die Feldtelegraphen sollen auch in diesem Kaiserjahr ausgiebige Verwendung finden.

— **Der 36. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein** tagte gestern und vorgestern in Herborn. Die erste Sitzung wurde durch den Verbandsdirektor Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti eröffnet, welcher die Abgeordneten und Ehrengäste begrüßte. Hieran begrüßte Herr Ströhm ann die Erschienenen Namens der Herborner Volkshank, worauf Herr Dr. Alberti demselben dankte. Zum Vorsitzenden des Verbandstages wurde Herr Verbandsdirektor Dr. Alberti-Wiesbaden, zu seinem Stellvertreter Herr Beyer-Herborn und zu Schriftführern die Herren Verbandsreferent Seibert-Wiesbaden und Georg-Herborn gewählt. Die Prüfung der Verbandsrechnung wurde den Herren Schmoll-Jöhren, Benders-Kirberg und Göttsch übertragen. In pos. 4 der Tagesordnung nahm Herr Verbandsreferent Seibert seinen seit 14 Tagen im Besitz der Vereine befindlichen ausführlichen Bericht über die im abgelaufenen Jahre von ihm vorgenommenen 38 gesetzlichen Revisionen Punkt nach Punkt durch und begleitete die einzelnen Punkte mit vielen

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 164. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 17. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

21

„Haben Sie Papiere?“

„Nein, die habe ich zurückgelassen, da ich sie ja doch nicht gebrauchen konnte. Ich möchte ja Alles thun, um den Namen Olfers abzulegen, der seit gestern Morgen verkehrt und geächtet ist.“

„Ganz richtig, aber ich meinte — fremde Papiere, mit denen Sie sich durchsetzen könnten . . .“

Olfers sah den Fragenden bestürzt an.

„Fremde Papiere — wie wäre ich dazu gekommen? Wird man mir denn beim Uebertritt über die deutsche Grenze eine Legitimation abverlangen? Ich habe doch gehört, die deutschen Behörden seien in dieser Beziehung nicht so streng wie die unsrigen . . .“

„Ah, von der deutschen Polizei haben Sie zunächst auch nichts zu befürchten, aber eben von der russischen! Seien Sie gewiß, diese Eisenbahnbrücke, die gestern da brachen in die Luft gesunken ist, wird noch auf fernere Reiserouten hin ein fatales Verkehrshinderniß bilden. Wer in den nächsten Tagen die Gemarkungen Rußlands verlassen will, dem wird man auf der Grenzstation haben noch ewig Herz und Nieren prüfen. Begreifen Sie denn nicht? Man wird nach den etwa flüchtigen nihilistischen Attentätern fahnden.“

„O mein Gott!“

Koloff ging wieder einigemal auf und nieder, dann griff er in seine Brusttasche und in eine alte Zeitung gewickeltes dünnes Packet hervor, aus dem er ein kleines Heft nahm.

„Da, nehmen Sie das, Oskar Sawrilowitsch! Es ist ein auf meinen Namen auf zwei Jahre ausgestellter Paß, den ich nur einmal benutzte, im letzten Herbst, als ich den Fürsten Murwin auf einer Reise in's Ausland begleite.“

Und Sie — ?

„Ich brauche diesen Paß vorläufig nicht. Ich werde mich für's Erste nach Moskau wenden, wo ich mir ein neues Berufsfeld suchen will. Stecken Sie nur ein, Sie sollen nicht mehr Zeit verlieren, als Sie schon verloren haben! Der Paß wird Ihnen gute Dienste leisten; wir

sind ziemlich in gleichem Alter und die Personalbeschreibung wie sie so ein Papier geben kann, paßt ebenfalls ganz gut.“

„Sie machen sich damit zu meinem Retter, meinem Wohltäter! Wie soll ich Ihnen danken?“ stammelte Olfers erschüttert.

„Nichts von Dank!“ wehrte Koloff in einer Art ab, daß man sah, er kämpfte eine tiefe Bewegung nieder. „Halten wir uns jetzt nicht mit so überflüssigen Dingen auf! Sie müssen jetzt auf dem nächsten Weg zur Grenze zu kommen trachten. Gehen Sie hinab in die Schänke, nehmen Sie eine Stärkung zu sich, und geben Sie sich wie der harmloseste von allen Reisenden! Sie können sich sogar ins Fremdenbuch eintragen als Gregor Dmitriewitsch Koloff, das wird den Wirth in der Annahme bestärken, daß er es in Ihnen mit einem ordnungsliebenden Staatsbürger zu thun hat. Dabei nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich ohne auffallende Hast nach einem Wagen bis Wilna umzusehen, denn ich fürchte, es wird noch mehr als ein Vormittag vergehen, bis der Bahnverkehr dahin wirklich wieder aufgenommen werden kann. In ein paar Stunden sind Sie per Kasse in Wilna, und da erreichen Sie wohl noch den Mittagzug, der über Kowno, Wirballen und Gydishynen nach Königsberg geht.“

„Ich wiederhole Ihnen meinen unauslöschlichen Dank.“

„Nichts da, schweigen Sie jetzt davon! Die Zeit drängt. Leben Sie wohl, reisen Sie glücklich! — Gehen Sie, ich drücke mich dann auf die andere Seite, denn es ist auf alle Fälle besser, daß man uns nicht beisammen sieht und keine Ahnung davon bekommt, daß wir uns näherstehen!“

Sie schüttelten sich noch einmal die Hände, dann drängte Koloff seinen Schützling hinaus und blieb noch eine Weile in der Kammer zurück.

Als er zehn Minuten später wieder in die Wirthsstube hinauskam, um seine Zechen zu berichtigen, hörte er gerade, wie Olfers sich bei dem Wirth nach der geeigneten Art erkundigte, nach Wilna zu kommen. Koloff schenkte ihm aber keinerlei Aufmerksamkeit, behandelte ihn als glänzlich Fremden und benützte für sich selber das lebhafteste Treiben am Orte, um das Haus zu verlassen, ehe ihn Jemand nach seinen Angelegenheiten befragen konnte. In dem gestrigen und heutigen Wirrwarr dachte man zunächst wohl überhaupt nicht daran, allen diesen zufälligen Passagieren gegenüber die sonst so streng gehandhabten Vorschriften der Fremdenpolizei anzuwenden. So kam er unbehelligt davon, ohne sich einen falschen Namen beilegen zu müssen.

Er machte sich ohne Säumen auf den Weg nach der Station, um dort die Möglichkeit, nach Moskau zu kommen, zu erkunden. Schlimmstenfalls war er entschlossen, nach Danaburg zurückzufahren, um von da die Linie über Witebsk nach der zweiten russischen Hauptstadt zu benutzen.

Verplagung der betreffenden Nummer. Gleichzeitig war die Verplagung auch gegen die in den Schaufenstern verschiedener Buchhandlungen ausgestellten Photographien angeordnet worden. Die Strafkammer, welche sich gestern mit dem Fall zu beschäftigen hatte, gelangte zu der Ansicht, daß die beanstandeten Bilder in sittlicher Beziehung Anstößiges nicht enthielten und lehnte deshalb den auf definitive Verplagung lautenden Antrag des Staatsanwalts ab.

— Unter dem Namen „Elixir Godinean“ wird vielfach in Zeitungen ein Mittel gegen Blutmuth angepriesen. Dasselbe wird zum Preise von 20 M. pro Flasche verkauft und verhält sich nach der Analyse wie ein mit etwa 2 pCt. Fleischextrakt versetzter Zuckersyrup. Das Publikum wird polizeilichseits vor dem Ankauf des Präparates gewarnt.

— Der Sportanzug vor Gericht. Zeugen sollen vor Gericht in angemessener Kleidung erscheinen und ein Sportanzug gilt in den Augen des Gerichts nicht für angemessen. Als deshalb heute in der Strafkammer ein junger Versicherungsbeamter in vollem Radfahreranzug, Badenstrümpfen, Wollhemd, dunkelgrauer Jacke und Mütze, mit seinen verschiedenen Abzeichen geschmückt, an den Zeugenstand trat, machte ihn der Vorsitzende mit scharfen Worten darauf aufmerksam, daß das ein Anzug sei, in dem man sich allenfalls auf der Straße, aber nicht vor Gericht zeigen dürfe.

— Auf hoher See ermordet wurde an Bord der amerikanischen Bark „Justus J. Ingersoll“ (Capitän

6. Kapitel.

Die Fürstin Murwin.

Er legte die Straßen mit leichten, frohgemuthen Schritten zurück, als habe ihn der Freundschaftsdienst, den er Olfers geleistet, in freiere Stimmung versetzt. Das Bewußtsein dieser opferwilligen That erhob ihn jetzt im freundlichen Morgenlicht über die Bewußtseinsqualen, die ihm die ganze Nacht Ruhe geraubt hatten. Gestern noch hatte sein ganzes den Mann verrathen, der schweren moralischen Schiffsbruch gelitten, und heute war jugendliche Hoffungsfreude in seiner männlich festen Haltung; er glaubte daran, ein neues, geordnetes, redliches Leben beginnen zu können, und diese beglückende Zuversicht färbte seine Wangen frischer, blühte in seinem Auge und verließ seinem seit Monaten immer verbitterter und düsterer gewordenen Gesichtsausdruck mit einemmal etwas anziehend Schönes. Jetzt dachte ich nicht mehr daran, auf welche Weise er in den Besitz der Geldmittel gelangt war, mit denen er St. Petersburg verlassen hatte.

Auf dem Bahnhofe war heute noch regeres Leben als gestern Abend; da herrschte bis in den letzten Winkel ein ruheloses Gewühl. Durch den unterbrochenen Verkehr von Wilna her stauten sich immer größere Mengen von Reisenden in Swenzjanij an, da ja von hier aus erst die Frequenz der Bahnlinien diesseits der Wilja wieder aufgenommen werden konnte. Besonders der Courierzug von Warschau, der am Morgen in Wilna angekommen war, hatte zahlreichen Zuwachs an Passagieren gebracht. Dieselben hatten sich mit Booten über das Flässchen setzen lassen und bis Swenzjanij Bauernfuhrern benützen müssen, die jetzt glänzende Geschäfte machten. An eine eigentliche Fahrordnung war noch nicht zu denken; die Beamten waren in fieberhafter Thätigkeit, den allernüchternsten Verkehr auf den Linien nach Moskau und Petersburg herzustellen, und konnten sich um die lärmende Ungeheul des aufgehaltenen Publikums wahrlich nicht bekümmern. Die Geleise reichten zu einem so umständlichen Rangierdienst, wie er jetzt nötig war, nicht aus — die Ershawaggon, die von Danaburg hergesandt worden waren, versperrten allenthalben den Raum — und der Bahnsteig war von Menschenhaufen überschwemmt, die sich gegenseitig im Wege standen. Im Gedränge bemerkte Koloff viele höhere und niedrigere Polizeiuniformen — natürlich, der Nihilistenanschlag, der jetzt schon überall mit allen Details besprochen wurde, hatte die Behörden in gewaltige Bewegung gesetzt. Die Polizeiorgane waren gekommen, den Schauplatz des Verbrechens und seine Umgebung nach etwa zurückgebliebenen Verführern zu durchsuchen, den Thatbestand bis in's Kleinste aufzunehmen, Spuren zu verfolgen und schließlich auch die Stimmung der zu mehr oder minder unmittelbaren Thatgegnen gewordenen Bevölkerung auszuwintern.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— 12,000 Millionen Zeitungen. Die Gesamtzahl der jährlich herausgegebenen Zeitungen ist nach einer neuen Statistik auf etwa 12,000,000,000 Exemplare zu schätzen. Um sich einen Begriff von dieser ungeheuren Menge machen zu können, sei nur erwähnt, daß man mit diesen Zeitungen eine Fläche von fast 30,000 Quadratkilometern bedecken könnte. Das Papiergewicht beträgt 781,240 Tonnen. Sollte diese Auflage von einer einzigen Maschine gedruckt werden, so würde die Gesamtauflage nach 333 Jahren endlich erscheinen können. Aufeinandergegeschichtet würden dieselben die Höhe von 80,000 Mtr. erreichen. Angenommen, der einzelne Mensch widme dem Lesen seiner Zeitung nur 5 Minuten pro Tag, so würde die Zeit, die von der Gesamtbevölkerung der Erde zum Lesen ihrer Zeitung pro Jahr verbraucht wird, 100,000 Jahren gleich sein.

— Die Fürstin Chimah ist freigegeben worden — aber nicht von Rigo, dem heißgeliebten Zigeuner, sondern von der vierten Strafkammer des Landgerichts I. Bekanntlich hat eine Pariser Verlagsbuchhandlung Porträts der vielberufenen Dame in den Verlehrs gebracht, welche dieselbe in Trikots — ohne jede weitere Hülle — und zwar in verschiedenen Stellungen zeigten. Zwei dieser Bilder waren in einem in Berlin erscheinenden Wochenblatt veröffentlicht worden. Die Behörde hielt diese beiden Porträts in sittlicher Beziehung für anstößig und verurtheilte deshalb durch vorläufigen Gerichtsbeschuß die

Petersen aus Apenrade) der erste Steuermann Joh. Christensen aus Apenrade. Als der That verdächtig wurde im Hafen von Montevideo der zweite Steuermann, ein Franzose Namens Blanchard, an den amerikanischen Consul ausgeliefert. Bei Ankunft der Bark in Newyork wurden ferner der Steuermann Hammon, ein Halbbruder des Ermordeten, der Steuermann Nidol, ein Amerikaner und ein dänischer Matrose Namens Louis Dorfen als Mithschuldige in Haft genommen.

— Graf Tolstoy und der Schutzmänn. Graf Leo Tolstoy sah, wie russ. Zeitungen erzählen, vor einiger Zeit in einer Moskauer Straße einen Schutzmänn, der einen Betrunknen in sehr unsanfter Weise nach der Wache führte. Der Graf hielt den Schutzmänn an und fragte ihn: „Kannst Du lesen?“ — „Ja“, war die Antwort. — „Und hast Du das Evangelium gelesen?“ — „Ja, Herr!“ — „Dann mußt Du wissen, daß wir unsern Nächsten nicht beleidigen dürfen.“ — Der Schutzmänn betrachtete sich das unscheinbare Aeußere des Grafen und fragte dann seinerseits: „Kannst Du lesen?“ — „Ja“, antwortete der Graf. — „Und hast Du die Instruktion für die Schutzmänner gelesen?“ — „Nein.“ — „Gut, so geh' zuerst und lies sie, dann komm' und sprich' mit mir!“

— Zarte Andeutung. Balletmädchen: „ . . . Sehen Sie, Herr Baron, wenn mir morgen Einer anonym ein Armband sendet — ich wüßte doch, von wem es kommt!“

— Voshast. Wirth: „Ein schönes Cotelett, was?“ — Gast: „O ja, neben der gebratenen Fische nimmt es sich recht Rattlich aus!“

Aus der Landpraxis.

„Aber, Bader, etwas sollten Sie doch für mein Mann thun — es geht ihm gar so schlecht!“

„Um — zu Ader hab' ich ihm schon g'lass'n, g'schröpft hab' ich ihn auch schon — da könnt' ich ihm nur noch einen Zahn ausreißen!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Gesucht

zum 1. Okt. d. J. von
ruh. kinderlosem
Ehepaar
2-3 Zimmer mit Küche
und Zubehör im Abbruch
(Wohnung ausgeschlossen) in
ruhigem Vorderhaus. Off.
mit Preis an die Exped.
ds. Bl. unt. A. 112 620

Etagen- Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich
mit Gartenbenutzung, in der
Gegend der Emserstraße, zum
1. Okt. z. m. gef. Off. u.
H. B. an die Exped. des Wiesb.
Gen.-Anz.

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird
von besserer Familie (Geg.
Rathhaus b. Schwalbacher-
straße) zum 1. Okt. zu m.
gef. Off. u. H. 500 a. d.
Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu übernehmen. Offerten unter
F. 110 an die Exped. ds. Bl.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Gef. Offerten unter U. W. 103
an die Exped. d. Bl. 996

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Landhaus mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer
mit Zubehör, ist auf den 1.
Oktober zu vermieten. Näheres
Elisabethenstr. 27, p. 362

Albrechtsstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abbruch d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 197

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad,
solte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.
435

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim.,
Bad und Zubehör auf 1. Oktbr.
zu verm. Näh. daselbst bei
Biemer. 1457

In der Villa

Stöckenerstr. 3

ist eine herrschaftliche Woh-
nung von: 1 vierst. Salon,
7 dreist. Salons, 1 zweist.
Zimmer, 4 einst. Zimmer;
zusammen 13 Zimmer, nebst Zu-
behör, zum 1. Oktober er. zu
vermieten. Näh. daselbst. 1251

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

Ob. Frankfurterstr.

3-4 Zimmer, Küche u. Kammer
billig zu verm. Näh. Gärtnerei
Scheben. 1411

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm. 418

Nähe, Parterre.

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Aussicht ertheilt

Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsallee 14, rechts.

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 192

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 431

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. zu erfragen bei
Hort. 391

Blücherstr. 10

Mittelbau, 1 Zimmer und Küche
auf 1. Okt. zu verm. 398

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein
großes Zimmer, Küche und
Kammer billig zu vermieten.
Näh. Gärtnerei Scheben. 1412

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. 365

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller
im 1. Stock, auf 1. August zu
verm. Preis 280 Mark. 1500

Hochstätte 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche
per 1. August zu verm. 369

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer
und Keller zu vermieten. 243
einzelne Frau z. verm. 1422

Läden.

Zur Hälfte des Miethpreises

ist ein geräumiger Laden in bester
Geschäftslage Wiesbadens
sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit ab-
gegeben wird, eignet sich daselbst bei der jetzigen Hochsaison zu
Ausstellungszwecken, auch als Lageraum u. s. w. zu
benutzen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in
besten Geschäftslage Wiesbadens
zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Ein großer

Laden

mitten der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, be-
sonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abzugeben
durch
Wih. Schüssler, Zahnstr. 36.

Eckladen

für Speerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Laden

in bester Lage der Stadt, per
1. Oktober, evtl. mit Wohnung,
zu vermieten durch Stern's
Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten.
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Größeres

Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungsort oder dgl.
zu vermieten. Borz. dgl. Gelegen-
heit für Geschäft, welche für best.
Verkaufserfolg wirkungsvoll
Bekanntmachung wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderh. 2 St. 277

Sedanstraße 1

2 schöne Mansardwohnungen,
2-3 Zimmern, mit Zubehör,
an ruhige Leute auf 1. Okt. zu
vermieten. 383

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus
mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche
auf 1. Oktober zu verm. 1556

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1
Zimmer, Küche und Zubeh.
an ruhige Leute auf 1. Okt.
zu verm. 399

Wellstr. 1

kleine Wohnung, 150 Mt., an
einzelne Frau z. verm. 1422

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Delaspeestraße Nr. 3.

4. Stock, ist ein schön möblirtes
Zimmer zu 12 Mark pro Monat
zu vermieten. 1687

Emserstr. 19

Villa Friesen, einz. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswerth zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50-80 Mt. Groß. Part. 302

Frankenstr. 9

3 St., erh. reinl. Arbeiter Kost
und Logis. 1696

Friedrichstr. 29

Stb. 3 St., erh. Arbeiter Kost
und Logis. 440

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 443

Hochstätte 30

ein schön möblirtes Zimmer zu
vermieten. 1682

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirtes Zimmer
zu vermieten.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prächt.
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möblirtes Zimmer
zu vermieten. 315

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möblirtes
Zimmer zu verm. 282

Luisenstraße 37

sehr schön möblirtes Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinl.
Arbeiter Kost und Logis. 22

Mehrgasse 18

erb. 2 reinl. Arb. Kost u. Logis
pro Woche 7 Mt. 1667

Mehrgasse 27,

gut möblirt, sowie Logis-Zim.
mit oder ohne Kost billig zu
vermieten. 1236

Oranienstraße 40

Stb. 3. erb. zwei reinl. i. sehr
gute Kost und Logis, per Woche
9 Mark. 413

Philippstraße 35

p. r., möbl. Zim. an anst. Päch-
terin sof. zu verm. 1468

Römerberg 30,

i. Laden, erh. zwei reinl. Arbeiter
gute Kost und Logis. 1487

Steingasse 16

ist ein febl. möbl. Zimmer zu
1 oder 2 Herrn zu verm. 1688

Leere Zimmer.

Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu
vermieten. Näh. Zimmerstr. 10

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf dem
Dach zu verm.

Hermannstraße 17

1 Etage links, eine Wohnung
mit Bett zu verm.

Immobilienmarkt.

Wegen Abblebens des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude u. preiswerth zu verkaufen.
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
 P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alteisenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näher, Louisenplatz 7, im Bureau, von 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Barthstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. A. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Asyl geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Lausche, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weges Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße u. sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c.

durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa

mit 20 Zimmern, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Haus

im südl. Stadttheil mit schmaler Einfahrt gegen Haus mit breiter Thorfahrt zu verkaufen. Näher in der Expedition. 1366*

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 M. durch

Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kohlengeschäft.

Ein Haus mit gutgehendem Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch

A. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkischer Halber sofort zu verk.

Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. K. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Milchgeschäft

mit Kundschaft sofort abzugeben. Näher in der Expedition. 1438*

Zu verkaufen ein Haus

auf dem **Römerberg**

mit 2000 M. Anzahl. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft

Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 10a

Wirthschaft

(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft

Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 10a

Restaurant

zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentiert zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen schöne Villa

3 Schieferstein, 3 Stöde, 4 1/2 Zimmer, für 26,000 M. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schäffler, Johstr. 36, 2. Stod.**

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch

Schäffler, Johstr. 36, 2. St.

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42,000 M. zu verk. durch

Schäffler, Johstr. 36, 2.

Wohrere Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144**

Gerhaus,

Doppel-Geschäftshaus, in **Wiesbach-Viebrich,** (Wirthschaft und Spezerei), für 42,000 M. z. verk. Rent. 50,000—52,000 M. Anzahl. 10,000—12,000 M. Näher i. d. Exp. d. Bl. 1424*

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen.

Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88***

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Spezerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen.

Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Bauplätze (Westviertel) die

Ruthe zu 630 Mark mit 60%, Bauplatz zu 3 1/2%, Näher bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Gerhaus mit

3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen, Bauplatz, 350 und

450 Mark pro Ruthe durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Weinanten das ganze Jahr befeht, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen neues Haus

3 Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Speisereisgeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kleines neues Haus

vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Döbheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12,000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% haben bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Untere Adelshaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenlicht, Bor- und Hintergärten, auch mit Weineller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Cigarren-Geschäft

mit Waare und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Erforderlich 1800 M. Paffend f. e. Fräulein. Off. unter K. 10 a. b. Exp. d. Bl. 1419*

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Plaqueur, an Güte und Belohnung leicht unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sucht wende man sich direct an **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

Gasthaus

mit 8 Logirzimmer, in der Nähe der Marktstraße, Concession gefällig, für 52,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Villa, nahe

dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Haus

für Metzgerei, Fußleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentiert 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gerhaus

mit Brod- u. Feinbäckerei, auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existiert, bei 10—12,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Hotel-Restaurant

in Pfaffenborn a. Rh., mit 20 Zimmern, gr. comfort. Saal mit vollst. Bühnen, Garten, für 1000 Personen Sitzplätze, für 88,000 M., gerichtliche Lage 115,000 M., mit vollständiger Inventur, fränkischer Halber sofort zu verkaufen. Kann sof. übernommen werden. Im letzten Jahr war der Reingewinn nachweislich 21,000 M. Alles Näheres, sowie Situationsplan bei Agent **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Eine schöne Gärtnerei

mit Wohnhaus, guter Lage, ist eingetretener Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verk. durch

Schüssler, Johstr. 36

Sofort zu verkaufen: Villa

Heiner'

Bierstadter Höhe 8a.

m. Garten. Flächengeh. 37 Ruthen. 7 große u. 1 klein Wohnz., 2 Bade-Küchen u. 6 Souverainräume. Alles in gutem Zustande. Herr l. Aussicht auf Rhein und Taunus. **Wilhelm Frank, Sedanstraße 5 2. 4363**

Haus

mit gut gehendem Colonial- oder Delicatessen-Geschäft zu kaufen gef. Vermittler erbeten. Schriftl. Off. unter W. 115 an die Exped. d. Bl. 1419*

Flaschenbier-Geschäft,

60 Hektar pro Woche, mit Inventar, als: 3 ig. Pferde, 2 kleine Rollen, 800 Flaschenkasten, Schwentbüten, Flaschen-Schwent-Maschine, Verhältnisse halber billig auf sofort zu verkaufen.

Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, fränkischer Halber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schäffler, Johstr. 36.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Veraltete Unterleibsleiden
der Blase, Harnröhre, Schwäche-
zustände. Schriftliche Garantie
gänzlicher Heilung, brieflich 4 Mk.
in Briefmarken, auch Nachnahme.
Apotheker **H. Zefel, Zürich**,
Oberdorfstrasse 10. 2106

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schulung D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. O. Schmann,
Königsplatz 25.

Backsteine
134,000 Stück zu verkaufen. Näb.
Rheinstraße 96, Bart. 426

Billig zu verkaufen:
1 Bett, Kasten, 1 u. 2-tür.
Kleiderschränke, 1 Kommode, 1
Tisch, Waschküchle, 1 Kleider-
schub, 1 Handtuchhalter, Nähtische,
Spiegel, Regulator, Küchenschrank,
Küchenschrank, Dörrbrett. Schmal-
bacherstraße 37. 359

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pf.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Suchen
tücht. selbstständ.

Monteure.

Elektrizitäts-Gesellschaft

Vorm. W. Labmeyer & Co.,
Installationsbüro Wies-
baden. 1876

Ein gelernter Arbeiter
welcher alle Feinarbeiten kann
und welcher auch in Gartenarbeit
bewandert ist, findet dauernde
Stellung, gegen hohen Lohn, auf
der Kupfermühle. 340

10-12
Maurer

und ein
gut. Borarbeiter

in Accordarbeit ges. 447

Näh. **P. Hofmann**,
Pflastermeister, Franken-
straße 28.

Unterricht.

Buchführung,
Schön schreiben, Rechnen.
Bewährte Lehrkräfte. Nähiges
Honorar. Victor'sche Frauen-
schule, Taunusstr. 13. 2923

Heirath.

Intelligenter, tüchtiger
Geschäftsmann, 26 Jahre,
kath., eign. Haus m. Ge-
schäft, wünscht baldigst Hei-
rath eines häusl. Mädchens
mit 6-10,000 Mk. Baar-
vermögen. Off. u. R. K.
26 an d. Wiesbad. Gen.-
Anzeiger.

Heirath.

Für meinen Freund, 29
Jahre alt, Hausbesitzer,
suche ich behufs baldiger
Heirath eine Lebensge-
fährtin mit 6-8000 Mk.
Baarmitteln. Nur ernst-
gemeinte Offerten wollen man
vertrauensvoll unter N. 122
in der Expedition dieses
Blattes niederlegen. 453

Wassersucht
in. Schenck.
Aust. gratis
D. F. Nardankötter, Sudmühle, Wiesbad.

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstrasse.
204

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silber-
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Ein ganz glatthautiger kleiner
Hund
(Männchen), zu kaufen gesucht.
— Alter höchstens ein Jahr. —
Derfelbe muß wachsam und
äußerst sauber sein.
Näh. in der Exp. 1428*

3 große
Hängelampen
für Wirtschaft passend, zu verk.
Markt 16, Restaurant. 1423*

Damenkleider,
noch wie neu, billig zu verkaufen
Sirchgraben 18,
2. Stod. 1465*

Pianino
gut erhalten, zu verkaufen
Philippbergstr. 41, 2. r.

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstrasse.
204

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silber-
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Ein ganz glatthautiger kleiner
Hund
(Männchen), zu kaufen gesucht.
— Alter höchstens ein Jahr. —
Derfelbe muß wachsam und
äußerst sauber sein.
Näh. in der Exp. 1428*

3 große
Hängelampen
für Wirtschaft passend, zu verk.
Markt 16, Restaurant. 1423*

Damenkleider,
noch wie neu, billig zu verkaufen
Sirchgraben 18,
2. Stod. 1465*

Pianino
gut erhalten, zu verkaufen
Philippbergstr. 41, 2. r.

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Am Abbruch Raffaner Hof ist
Brennholz
spottbillig zu verk. 1574*

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Lauster
leidet. Tausende verdanken
dieselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 84,
sowie durch Jede Buch-
handlung.

Ein
Kleiderschrank
m. Weiszeugeinricht. u. e. Tisch
billig z. verk. 1466*
Sirchgraben 18, 2. St.

Ein Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Mustern
Raffertarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedem, gern nentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verbauungsstörung, Appetit-
mangel u. theils mit, wie
ich ungeachtet meines hob. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.**,
Pömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Kinderschwagen
billig zu verk. 1443*
Oranienstraße 51, Stb. 3, r.

Badsteine.
Bei sofortiger Abholung per
Tausend 5 Mk.
Abbruch Raffaner Hof.
1421*

Gebrauchtes
Einspanner.
Chaisengestütz
billig zu kaufen gesucht von
Georg Lohrum, Geisenheim
a. Rh., Lindenplatz. 1435*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein
Kleiderschrank
m. Weiszeugeinricht. u. e. Tisch
billig z. verk. 1466*
Sirchgraben 18, 2. St.

Ein Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Mustern
Raffertarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedem, gern nentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verbauungsstörung, Appetit-
mangel u. theils mit, wie
ich ungeachtet meines hob. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.**,
Pömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Kinderschwagen
billig zu verk. 1443*
Oranienstraße 51, Stb. 3, r.

Badsteine.
Bei sofortiger Abholung per
Tausend 5 Mk.
Abbruch Raffaner Hof.
1421*

Gebrauchtes
Einspanner.
Chaisengestütz
billig zu kaufen gesucht von
Georg Lohrum, Geisenheim
a. Rh., Lindenplatz. 1435*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Auf ein kaufmännisches
Bureau ein

Lehrling
gegen Zahl. gef. Off. u.
L. M. 13 hauptpostl. 446
Schneiderlehrling gef.
Wellstr. 3. 1633*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. **Wilhelm Geisel**,
427. **Nerostr. 44.**

Ein Junge,
15-16 Jahre, zum Auslaufen
ge sucht. **Spiegelgasse 6**. 1430*

Verein
für nentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Friseur
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Lackierer für Wagen
Schmied, Fußbeschlag,
Schuhmacher, Reparatur
Lapezierer, Möbel-
Bergolder
Wagner
Bildhauerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrlknecht
Tagelöhner

Arbeit suchen:
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-,
Gemüse-
1 Kaufmann, Comptoir, Laden
Kellner, Hotel-, Restauration-,
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorations-
maler
Schlosser für Bau, Maschinen
Schneider
Schreiner, Bau-, Möbel-
Polierer
Schuhmacher
Lapezierer
Hausknecht
Herrschafts-, Hausdiener
Kutscher
Fuhrlknecht
Tagelöhner, Erdbarbeiter
Krankenträger

Ein tüchtiger
Lackierer
gef. **Schwalbacherstr. 57**. 1427*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a. **Sedanstraße 13.**

Billig zu verkaufen:
Ein 2-tür. Kleiderschrank
ein dito polirt, 2 Spiegel, comp.
Herrren-Anzüge, fllb. Herren- u.
Damen-Uhren.
1647* **Sirchgraben 8**, 1. G.

Keine 5 1/2 Mark
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern
noch 5 Mk.
kosten meine
bedeutend
verbesserten
und theils
lich als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten
Harpn-
monika, 35 cm hoch, 2 Chor, mit
10 Leuten, 2 Registern, 2 Böden,
10 garantirt besten Stimmen, 3 Be-
halten, vielen Klängeigenschaften
offener Orgelartiger Klang. Ein
3-türiges Brachwerk bloß 64 Mk.,
ein 4-türiges nur 8 Mark, ein
6-türiges bloß 13 Mark und ein
8-türiges mit 19 Leuten, 4 Böden
nur 10 Mark 20 Pf., mit 21 Leuten
bloß 11 Mark. Mit großer Wucht
50 Hrs. extra. Eine hochst
Accord-Zither mit 3 Manualen
und sämtlichem Zubehör bloß 10
Mark, mit 6 Manualen 8 Mark.
Verkauft gegen Nachnahme. Be-
sendung frei. Porto 30 Pf. 2-türiges
kosten auch bloß 80 Pf. Extra.
Selbstlernschule umsonst. Ver

Erörterungen, was zu sehr anregenden und belehrenden Debatten Veranlassung gab. — Nach Schluß der Sitzung, um 8 Uhr, folgte in Gläserchen Solale ein gemeinschaftliches Abendessen und danach Gartenfest dafelst, welches sehr animiert verlief. Die Herdner Volksbank als gastgebender Verein hatte die Marburger Jäger-Capelle kommen lassen, und drei Herdner Gesangsvereine: „Männergesangsverein“, „Concordia“ und „Quartettverein“ trugen in liebenswürdiger Weise wesentlich zur Unterhaltung der Gäste bei.

Die Androiden von Pierre Jaques Drog, im vorigen Jahrhundert gefertigt, sind Kunstwerke 1. Ranges und stehen bis heute unerreicht da. Waren die früheren Jahrhunderte der bildnerischen Kunst gewidmet, so legte sich der menschliche Geist, oder besser gesagt Scharfsinn, nach dem Mittelalter mehr und mehr sowohl technisch als praktisch auf das mechanische System und so mancher Meister eines damaligen Kunstwerkes mußte unter dem Zeichen J. B. in die Inquisition, oder es wurde ihm sonst als einem Teufelsknecht der Prozeß gemacht; so ähnlich verhält es sich auch mit unserer augenblicklich in der Bärenstraße 4, part., befindlichen Ausstellung, den Androiden. Die Androiden sind als Kunstwerk der mechanischen Kunst damaliger Zeit gleichbedeutend mit einem hervorragenden Gemälde, und concentrirte sich der künstlerische Scharfsinn bei Raphael oder Rubens auf noch bis heute unerreichten Farbenton etc., so geschah es hier, um den menschlichen Organismus mechanisch nachzumachen. Jedenfalls sind diese Kunstwerke als historische sowohl, wie auch als bildende, belehrende sehr zur Befriedigung zu empfehlen und man wird sich, daß schon im vorigen Jahrhundert das menschliche Augenmerk auf automatische Selbstthätigkeit, wie solche bisher noch nicht existiert, gelenkt war.

Die „ominöse Zahl 13“ hat, wie ein Besucher der homburger Turnfeste als „humoristika“ mittheilt, bei einem Wüßwetter (aus Hanau) im Wett-Geschehen eine auffallende Rolle gespielt. Bevor der Kampf beginnt, treten die Fechter der Reihe nach an. Der Hanauer war nun der Größe nach der 13. und erhielt die Losnummer 13; das Wett-Geschehen fand am 13. Juli statt und die Kampfrichter mit dem Obmann, deren Censur der Hanauer zu befehlen hatte, waren 13 und schließlich errang derselbe den 13. Preis. Ob er dann aus Freude darüber vielleicht noch 13 Schoppen trank und in der Droste Nr. 13 nach seinem die Hausnummer 13 tragenden Quartier fuhr, konnte unser Gewährsmann nicht ermitteln.

Für Forstbeamte. Nach einer Bekanntmachung des Unterforstsekreterars von Schraut im Central- und Bezirksamtblatt ist mit Allerhöchster Genehmigung den reichsständischen Forstbeamten gestattet worden, bei den Dienstverrichtungen im Walde während der wärmeren Jahreszeit eine Litweta aus graugrünem Wolstoff mit der Walduniform zu tragen.

Die Pfisterer Wiesbadens und Umgegend hatten, nachdem sie sämtlich den Verband begetreten waren, den Herren Meißner ein Besuch am 10-stündigen Arbeitszeit und gleichen Lohn zu höher vorgelegt. Die Meister haben daselbst bereitwilligst unterzeichnet. Die 10-stündige Arbeitszeit beginnt Montag den 19. Juli. Ein schönes Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeiter und Meister.

Ein raffinierter Gaunerstreich wurde an einem Kellner in einem Restaurant außerhalb der Stadt in der verflochtenen Nacht verübt. Durch irgend ein Verabredungsmittel wurde derselbe in bestimmten Zustand gebracht und ihm ein Baarbetrag von etwa 20 M. entwendet. Anzeige ist bereits erstattet und wird die nachfolgende Untersuchung wohl das Weitere ergeben.

Gnädlicher Zwist. In einem Hause der Feldstraße kam es vorgestern Abend zwischen 2 Frauen zu einem Wortwechsel, welcher schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Eine der beiden Frauen wurde hierbei mittelst eines Schlüssel verlegt.

Caraboblage. Gestern Abend gegen 1 Uhr schaute in der Taunusstraße vor dem nahenden Zuge der Dampfstraßenbahn vor einen Schnepfparren gespanntes Pferd. Weil der Dampfzug sofort hielt, kam es nur zu einer ungefährlichen Caraboblage zwischen Lokomotive und Karren. Ein Schaden ist dadurch nicht entstanden.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 16. Juli.

Das Meßer. Am Abend des 4. April besand sich der Schmar Carl D. von Biedrich in der Valentin Wiedbacherischen Wirthschaft dafelst. Er benahm sich dabei nicht wie es sich gebräuchlich wäre, belästigte die Gäste, wurde deshalb an die Luft gesetzt, was dabei sein Meßer, nach wiederholter nach dem Wirthschafts-Inhaber und trotz dabei eintreten in der Nähe befindlichen Maler V. von Biedrich in den Kopf, ohne ihm indeß dabei eine allzu erhebliche Verletzung beizubringen. Derselbe wurde der fahrlässigen Körperverletzung schuldig befunden und mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. — Der Tagelöhner Peter Josef H. von Geisenheim und der Weinmacher Martin R. von dort, bislang gute Freunde, fanden sich am Abend des 12. April in der Faust'schen Straußwirthschaft zusammen, und wenn sich dabei auch der anscheinend auf angeregte R. herausnahm, H. zu beschimpfen, indem er ihm mit seiner am Pferd in der Küche kurz vorher geschwägerten Hand durchs Gesicht fuhr, so nahm der junge Mann das an, indem er doch lediglich als Scherz auf; man blieb in schärfster Feindschaft noch einige Zeit beisammen sitzen, bis man sich auch gemeinschaftlich den Weg nach Hause einschlug. Nach starker Erzählung des H. indeß hat R. draußen ein anderes Gesicht gegen ihn eingeschlagen. Raum waren die Zwei nach Hause allein, da zog H. sein Meßer und führte zwei Stiche nach dem Kopf, welche beide die schwere Kopfbedeckung durchdrangen und Verletzungen an der Kopfhaut hervorriefen. Der Gerichtshof erachtete ihn für überführt, belegte ihn mit 6 Monaten Gefängniß und verfügte die Beschlagnahme des bei der That gebrauchten Meßers.

Reineinfälle. Die Schreinergehilfen Joh. V. von Rüffelsheim und Franz G. von Niederjochbach waren zu Anfang Juni in die hiesige Wirthschaft und Mittel. Auf der Herberge zur Heimath, wo sie palamuntrofen, erzählten sie sich ihr Leid und waren bald von einem hiesigen Schuhwarenhändler um zwei Paar Stiefel, und für jeden von ihnen, reinzulegen. Zu diesem Behufe zog der eine Reineinfälle, schrieb auf die Rückseite eine Aufforderung, den Namen des ehemaligen Principals, und V. präsentirte sie dem hiesigen Geschäft. Schon war dem Burschen das Verlangte ausgefolgt und er hatte auch ein Paar Schuhe erhalten, als der angeklagte Reineinfälle, von dem Händler herbeigeführt, der Schwindler entlarvt, und seine Forderung zurückgefordert. Seit dem 16. Juni befindet sich V. sowohl wie G. in Haft.

Aus der Umgegend.

Hi Schierstein, 16. Juli. Anlässlich der Eröffnung der von der Biedricher Gas-Altiengeseilschaft in unserem Orte eingerichteten Gasbeleuchtung, welche in den Straßen gestern Abend zum ersten Mal funktionirte, veranstaltete gleichzeitig genannte Geseilschaft in dem Gasthause des Herrn Jas. Seipel ein Festessen, zu welchem vor Allem der hiesige Gemeinderath und Bürger-Anschluß eingeladen war.

Hi Mainz, 15. Juli. In der gestrigen nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten brachte Oberbürgermeister Dr. Gahner, die von der hiesigen Handelskammer angeregte Frage der Errichtung einer höheren Handelsschule zur Sprache, welche sich an die Obersecunda und die Unterprima des Realgymnasiums angliedern soll. Das Projekt fand eine eingehende Besprechung und den ungetheilten Beifall der Versammlung. Der Oberbürgermeister wurde ermächtigt, wegen Beschaffung von geeigneten Lokalitäten sofort die nöthigen Schritte zu thun. Die Angelegenheit soll alsdann wegen eines staatlichen Zuschusses an die Kammer ebracht werden.

Hi Mainz, 15. Juli. Als heute Morgen der Gendarm Ripp von Birkstadt einen Müller verhaften sollte, schoß dieser zweimal auf den Gendarm und verletzte ihn tödtlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Hi Langensulzbach, 15. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich hat gelegentlich ihres hiesigen Cur-aufenthaltes der Gemeinde Hohenstein zu den Herstellungskosten einer Wasserleitung den Betrag von 100 M. überwiesen.

Hi Königstein, 15. Juli. Nächsten Samstag Mittag wird der Herr Bischof von Limburg zum Besuche J. Kgl. Hoh. der Frau Großherzogin von Luxemburg hier eintreffen und am Diner Theil nehmen.

Hi Somburg v. d. G., 15. Juli. Das Golf-Turnier hat heute unter zahlreicher Theilnahme seinen Anfang genommen. Morgen findet ein Wettspiel zwischen den Berliner und Homburger Spielern statt. Unter den Berlinern befindet sich Herr Dr. Bred, einer der besten Spieler Deutschlands.

Hi Jollhaus, 15. Juli. Gestern Nachmittag wurde der 19-jährige P. Gerhardt von Burgschwalbach durch Gendarm Bittel verhaftet. Die Verhaftung des G. wird mit einer schweren Mißhandlung, die von einem Consortium junger Burschen von Burgschwalbach an einem Mann von da am zweiten Ostersiebstage verübt worden ist, in Zusammenhang gebracht.

Hi Dietrichen, 15. Juli. Gestern Mittag fand man den Gemeinderathen Schloffer von hier als Leiche in der Bahn. Durch die am Ufer liegenden Kleider wurde man auf den Ertrunkenen aufmerksam.

Hi Dauborn, 15. Juli. Der hiesige Polizeidiener Stau, welcher auf der Straße gerade das Ausschellen besorgte, hatte sich einer durchgehenden Kuh in den Weg gestellt, um sie aufzuhalten. Das wildgewordene Thier rannte jedoch den Beamten um und verletzte ihn dertat, daß er nach wenigen qualvollen Stunden seinen Geist aufgab.

Hi Marienberg, 15. Juli. Gestern Morgen brannte die Scheune des Gahwirths Krumm in Dreisbach nieder. Da Herr Krumm nicht versichert ist, ist ihm ein erheblicher Schaden entstanden.

Hi Oberwesel, 15. Juli. Einem Bremer Namens Jehn Hof der Rhein. Staatsbahn wurden gestern Mittag auf der hies. Station durch den Personenzug 109 beide Beine abgesägt. Der Schwerverletzte befand sich heute früh beim Transport in das Coblenzer Hospital noch am Leben.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Der Doppelgänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nachgeliefert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Hi Darmstadt, 16. Juli. Das Großherzogliche Paar ist von England nach Schloß Wolfsgarten zurückgekehrt.

Hi Berlin, 16. Juli. Aus Bergen wird gemeldet, daß der Kaiser gestern an Land gegangen ist und mit wenigen Herren seiner Begleitung im Hotel Norge hinter hat. Die Weiterreise ist eingestellt. Am Samstag kehrt der Kaiser nach Kiel zurück.

Hi Berlin, 16. Juli. Der „Post“ zufolge ist es nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser den Tausch des Panzers Erzaj Friedrich der Große am 31. Juli in Wilhelmshafen durch andere Fürstlichkeiten vollziehen läßt und dem Stapellaufe als Zuschauer beizuwohnt.

Hi Magdeburg, 16. Juli. Der commandirende General des 4. Armecorps, General der Kavallerie von Hänisch feiert heute sein 50 jähriges militärisches Dienstjubiläum.

Hi Bodenbach, 16. Juli. Gestern wurde die hiesige Gewerbeausstellung eröffnet. Die Feier gestaltete sich zu einer politischen Kundgebung dadurch, daß der Statthalter Graf Coudenhove infolge der Stimmung der Bevölkerung der Eröffnung fern blieb, während der hier begüterte frühere Statthalter Franz Thun, der das Protectorat übernommen hat, erschienen war und eine politische Ansprache hielt.

Hi Paris, 16. Juli. Der Stadtverweser von Petersburg wird heute Vormittag vom Präsidenten Faure empfangen. Die Unterredung drehte sich um den Empfang des Präsidenten durch die Petersburger Municipalität. Wenn der Präsident nach Moskau geht, wird er vom Zaren nicht begleitet werden. Der Empfang wird alsdann dem Gouverneur von Moskau, dem Großfürsten Sergius, obliegen.

Hi Brüssel, 16. Juli. Gestern hat hier der internationale Congress zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit begonnen. Die meisten Teilnehmer sind von weiblichen Geschlecht. Den Vorsitz führt Kammerpräsident Bernart. Aus Deutschland wohnt dem Congress die Gräfin Hagenport an.

Hi London, 16. Juli. Entgegen der Meldung mehrerer Blätter, wonach die Expedition Andersen durch Truppen des Königs Samoris niedergemetelt und Andersen selbst gefangen genommen worden sei, berichten die letzten von der westafrikanischen Küste eingegangenen Meldungen, Samori habe Andersen mit Geschenken überhäuft und 4 englische Offiziere verlangt, um seine Armee nach englischem Muster auszubilden.

Hi Sofia, 16. Juli. In der Anklagesache wegen Ermordung der Anna Simon übergab der Staatsanwalt dem Kriegsgericht und den Geschworenen den Rittmeister Volkseff, den Polizeipräsidenten Bawikie und den Gendarmen Bogdan.

Hi Athen, 16. Juli. Der Minister des Aeußern gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Türkei dem Druck der Großmächte nachgeben und den Frieden jetzt unterzeichnen werde, ohne sich der militärischen Intervention der Mächte aussetzen. Griechenland sei bereit, die Vorschläge der Mächte zur Regelung der Finanzfrage anzunehmen und den alten Gläubigern genügende Garantie zu bieten, wenn die Form gewahrt werde und die souveränen Rechte des Königreichs unberührt bleiben.

Hi Warschau, 16. Juli. Nach vorheriger Haus-suchung sind in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen polnischer und russischer Studenten erfolgt. Man bringt dieselben in Verbindung mit den in Chalottenburg vorgenommenen Verhaftungen russischer Studenten.

Neues aus aller Welt.

Hi Berlin, 15. Juli. Der Schaden bei dem großen Brande in verflochter Nacht im Confectionsviertel wird auf Millionen angegeben. Das ganze Haus, in dem sich außer den Waarenvorräthen der Firma Bacher u. Leon auch die Werkstätten der Firma Moritz Erwin und der Plätschfabrik von S. Salomon befanden, ist völlig ausgebrannt. Der Werth der vernichteten Waarenbestände, zu denen zahlreiche, bereits in der Ausführung begriffene Bestellungen für England und Amerika gehören, wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt. Der Privat-geldschrank der Firma Bacher u. Leon konnte gerettet werden, dagegen liegen fünf eiserne Cassetten der Firma Salomon noch unter den rauchenden Trümmern. Das Publikum erschwerte die Arbeiten aufs äußerste. Die bekannten Radaubröder waren in Massen herbeigeströmt. So rodeten sich in der Oberwallstraße und unter den Linden, in der Nähe des Zeughauses, etwa 1000 Personen zusammen und schrien Widerstand entgegen, sobald mehrere Schupleute von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten.

Hi Goerz, 15. Juli. Ein Jäger der Garnison des Forts Predit stürzte beim Edelweiß-Suchen vom Manhardt ab und blieb sofort todt.

Hi Budapest, 15. Juli. In Fanklirchen warf sich ein katholischer Geistlicher vor einen einfahrenden Schnellzug, welcher ihn germalte. Die Ursache zu dem Selbstmord ist unbekannt.

Hi Vom Aufenthalt der Kaiserin in Tegernsee berichten die „Münch. N. Nachr.“: Jüngst machte die Kaiserin an den Hängen der Neureuth einen Spaziergang. Dabei kam sie an einigen Arbeitern vorüber, die sich in ihrer Beschäftigung nicht stören ließen. Die Kaiserin blieb stehen und meinte: „Fleißig bei der Arbeit?“ — „Ja“, antwortete es langgedehnt zurück. „Gut es gut von Statuen?“ — Wieder ein langes „Ja“. „Gefällt es Euch hier oben?“ — Wieder dasselbe „Ja“. — „Nun, der Kaiserin gefällt es auch sehr gut!“ bemerkte lachend die Kaiserin, worauf einer der Arbeiter schmunzelnd entgegnete: „So, das ist recht! Das freut uns, wann's nur der g'fällt!“ Und unerkannt schritt die Kaiserin weiter. — Ferner wird erzählt, daß die Prinzen bereits schätzerne Versuche im Jodeln gemacht haben; aber — sagen die Tegernseer — ihre Jodeler klingen noch „a bißl berlinerisch.“

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Grunt-Seide v 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18.65 per Met. — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (K. u. K. Hof.) Zürich.

Capitalien.

15,000 Mk. 6000 Mark

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 %
auf sofort gefucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Lare,
zu 4 %, auf's Land gefucht. Näh.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

500—600 Mk.

verkauft, Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gefucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
Platzes. 448

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

14—15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch
Stern's, Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gefucht.
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Erped. d. Bl. 1546*



Zu dem am 8. August l. J. statt-
findenden **Gan-Turnfeste** des Turn-
gaues Wiesbaden auf dem großen
Exercierplatz an der Schiersteinerstraße sollen
die sämtlich hierzu notwendig werdenden
Banlichkeiten, Umzäunung etc. verdungen werden
und sind Offerten hierzu **bis spätestens Dienstag,
den 20. d. M., Nachmittags 7 Uhr**, bei Herrn
Schreinermeister **Eduard Hansohn, Moris-
straße 49**, einzureichen, von wo auch Zeichnungen
und nähere Bedingungen zu erhalten sind.
Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Ramens der Bau- und Platz-Commission:
4417 Arens, Schriftführer.

Lokal-Gewerbeverein.

Im Saale der Gewerbeschule, Wellrichstraße 34:

Plakat-Ausstellung.

Entwürfe der bedeutendsten französischen Meister wie
Chéret, Grasset, Willette, Lantree, Guillaume,
Schwabs etc.

**Eröffnung der Ausstellung am Montag,
den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr.**

Geführt täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags
und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bis einschließlich
Samstag, den 24. Juli.

Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Man koch eine Suppe mit grünen Gemüsen und Borsel-
brühen oder mit präparierten Gemüsen, fügen, Julienne, füge etwas
MAGGI'S Suppenwürze hinzu und
man hat eine so schmackhafte
Suppe wie auf keine andere
Art. Zu haben bei Jul.
Birt, Colonialw., Moonstr. 1.

Zum Ansetzen

empfiehlt

la Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
la Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35,
Comptoir im Hofe. 4831



Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker.
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstraße.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4627

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind meine Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinöl, Leinölmilch, Terpentinöl und Siccativ.

Pinseln in grösster Auswahl.

la. Parketbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—. 2970

la. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete,
rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht
zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markt
zuerst vergriffen sind, ausgehauen. Die Preise für diese
feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernerhin stets so niedrig
gestellt, daß ich meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie
das mich beachrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen
werde. Um **Schweinefleisch** gut einzuführen, kostet von nur
jungen Thieren der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pf.
per Pfd. Frische wohlschmeckende Würst gibt es täglich
und kostet seine Leber- und Blutw. 36 Pf., Fleischwürst,
Preßkopf, extrafeine Leberwürst u. f. w. 60 Pf. Ebenso
erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von
Herrn **L. Henninger** geführte Colonialwaren-, Drogen-,
Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich eben-
falls, um auch darin dauernde Kundschaft zu erwerben, die aller-
feinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide
Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller
Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594
Hochachtungsvoll **J. Ulrich, Friedrichstraße 11**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Koser's „rothe
goldener“**

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Kerkten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
gr. D.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 113*

Heute und folgende Tage!

Sehenswürdigkeit I. Ranges

(Bärenstraße 4, Part., neben Cafe Central.)
Geöffnet von 11 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr. (Sonntags von
1/12 bis 1 und von 1/4 bis 8 Uhr.)

Die Androiden (von Droz)

jetzt Besizer H. Martin (siehe Verkauft.) 1442*
Meisterwerke d. vorig. Jahrhunderts
165 Jahr alt.

Vorgeführt am Hofe Ludwigs XV., Versailles 1772. König
Georg III. von England 1774, als div. anderen Fürstenthümern etc.
Entree 1 Mark. Kinder 50 Pfg.
Familien-Billets 5 Stück 3 Mark.

Bierstadter Felsenkeller

Montag den 19. Juli, Abends 7 Uhr:
Zum Besten der schwer heimgesuchten
Württemberg

Großes Concert

ausgeführt von der „Hoffmann'schen Capelle“ (20 Mann)
Entree à Person 30 Pfg.
Da keinerlei Kosten entsteh'n, so wird der Rein-
ertrag dem hiesigen Hülfs-Comitee überwiesen werden,
und wird dem Wohlthätigkeitsfium keinerlei Schranken
gesetzt. 4416



**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen,
Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel
für Ratten u. Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfd. erhältlich
bei Theod. Schill, Drogerie, Erbenheim. 556b

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Viebrückerstraße 19,
Mauergasse 3/5, Bureau. 4847
Abschuhunternehmer August Ott sen.

Allgem. Krankenverein, C. H. Generalversammlung.

Samstag, den 17. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr, im
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission für das ab-
gelaufene Jahr;
2. Bericht des Cassiers über das erste halbe Jahr 1897.
3. Beratung und Beschlußfassung über die von der Commission
beantragten Aenderungen des Statuts und Erhöhung der
Beiträge;
4. Allgemeines.

Im Interesse der Sache wird um zahlreiches Erscheinen
gebeten. 4369

Der Vorstand.

Feinster alter Scotch Whiskey

(10 Jahre alt)
per Flasche Mark 3.50,
importiert durch

Robert Hellmers,
Köln am Rhein, Gerwarthstraße 22.
Reichhaltiges Lager in Mosel- und Rhein-
weinen, Bordeaux, Port, Cherrh, französ.
Cognac und Champagner.

Gasthof „Aarthal“.

Marktstraße 16.

Neu hergerichtes Restaurant. — Bedekte
Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine, 3 mal tägl. frische Milch.
Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer
und Westfalen.
Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Kohlen

der besten Bechen, sowie

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquettes und Anthracitkohlen,

liefert billig die Kohlenhandlung von
**Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7.
Friedr. Riehl.)**

Cacao	pro Pfd.	M. 1.20
Gebraunter Kaffee	reinschmeckende beliebte Qual.	M. 1.00
Feigenkaffee Surrogat		M. 0.33
Präparirte Hafergrüße		M. 0.20
Honig feinst. Valdeblüthenhonig		M. 0.75
Fruchtarmelade	feinste Qualität	M. 0.25
Schmalz	bestes Schweineschmalz Alles in garantirt naturreiner Qualität.	M. 0.40
Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstr. 49 gegenüber der Emser- u. Platterstr. — Telephon 414.		

Eier und Butter!

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3 Säuerergasse 3. Telephon 392.
424b

P. S. Frische große Bruch Eier 2 Stück
7 Pfa. Aufschlageier per Schoppen 30 Pfa

Rheinisches Technikum Bingen

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
Programme kostenfrei.

Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffee Frucht gewonnenen Extract getränkt wird. — Durch diese Methode (Deutsches Reichspatent Nr. 65 300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

Kaiser's Kaffee

ist der beste und billigste und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen.

Durch langjährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in der Kaffee-Branche bin ich in der Lage, Mischungen der verschiedenen Kaffee-Sorten herzustellen, die selbst den verwöhntesten Feinschmecker befriedigen.

— Man achte genau auf die Firma —

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden: Marktstraße 13 (Neu eröffnet),
Langgasse 29 und Kirchgasse 23.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

4346

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber d. Venezuela-Kaffee-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.
175 Filialen eigener Verwaltung im grössten Theile v. Deutschland.

Ein tüchtiger Barbier
gehülfe gesucht. Näh.
1437* Heroldstraße 34.

Welch edelstehender Herr leidet
einer jungen alleinstehenden be-
drängten Frau
70-80 Mt.

Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Off. erbeten u. F. K. 111 post-
lagernd, Rheinstraße. 1439*

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Für Arbeiter!
Arbeitskleider von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an Knaben-Anzüge v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kleider, Sackrücke, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderkleider, Hemden, Kapten
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Rheinstraße 18.

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.

• Heute Samstag, den 17. Juli.

2. Tag



der 15. allgem. großen Geflügel-
Ausstellung in den Räumen des
Schwalbacher Hofes,
Emserstraße 40,

Station der Electricischen Straßenbahn.

Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von schönen
Hühnern, Tauben, Sing- u. Ziervögeln verbunden und
sind Loose à 50 Pf. im Ausstellungslocale, sowie in den
verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Die Ausstellung kann allen Interessenten und Lieb-
habern aufs beste empfohlen werden, da nur ausgezeich-
nete Thiere des In- und Auslandes zur Schau ge-
stellt sind.

Jede gewünschte Auskunft bezügl. Ankaufs u. s. w.
wird von den stets anwesenden Vorstandsmitgliedern
bereitwilligst ertheilt.

Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie findet am
letzten Ausstellungstage, den 19. Juli, gegen 6 Uhr
Nachmittags, statt. Das Resultat der Ziehung wird
1 oder 2 Tage nach Schluß der Ausstellung öffentlich
bekanntgegeben. Die Gewinne werden den Gewinn-Loos-
Uebringern sofort verabfolgt.

Der Eintrittspreis zur Ausstellung ist für alle
4 Tage auf 50 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für
Kinder unter 14 Jahren festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand

4411
Wiesbadener Geflügelzucht-Verein.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilo-
meter innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelöst und in
der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Er-
mässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen
an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. An-
stellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen
40 Pfg.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douche-
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension.

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: Alex. & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
Ia. Kirschwasser	3	—
Ia. Zwetschenwasser	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede	2	—
Ia. Hamburger Tropfen	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kämmel	1	40
Genever	2	—

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zu billigen, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern v. 60 Pfg. 80 Pfg. 1 M. 1 M. 25 Pfg.
u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und
1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u.
2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (je 10 Stück) 2 M.
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung 3. Rosenpreis. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgekauft werden bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Bekanntmachung.

Die Beträge für am 2. Juni er. gekaufte
Schuhwaaren können gegen Vorzeigung der be-
treffenden Coupons bei mir in Empfang ge-
nommen werden. Die Beträge sind folgende:

H. 100. 1 Paar	Leistungsschuhe Nr. 39	2 M. 50 Pf.
" 51. 1 "	Segelschuhe Nr. 37	2 " 50 "
" 52. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 41	3 " — "
" 53. 1 "	Spangenschuhe Nr. 24	3 " 50 "
" 53. 1 "	Nr. 28	2 " 50 "
" 54. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 23	2 " 25 "
" 55. 1 "	Knopfschuhe Nr. 20	2 " 25 "
" 56. 1 "	Zugstiefel Nr. 42	5 " — "
" 56. 1 "	Knopfschuhe Nr. 25	3 " — "
" 57. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 24	3 " 50 "
" 58. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 33	4 " 50 "
" 59. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 24	2 " 50 "
" 61. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 40	4 " 50 "
" 62. 1 "	Leistungsschuhe Nr. 22	1 " 20 "

42 M. 70 Pfg.

Achtungsvoll

Philipp Schönfeld,
Wiesbaden, Goldgasse 17.

3433

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeihilfe.

A. Lecher, Adelsbühlstraße 46.

1630

Billigen Kaffee.

Roh: reinschmeckend p. Pfd. 80, 90, 100, 110 Pf.
feinschmeckend per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60.

Gebrannte Kaffee's:

Reinschmeckend per Pfd. Mk. 0.90, 1.—, 1.20.
Feinschmeckend per Pfd. Mk. 1.40, 1.50.
Anerkannt vorzügliche Mischung p. Pfd. M. 1.40.
Feinste Mischung per Pfd. M. 1.70, 1.80, 2.—

Abfall-Kaffee p. Pfd. 75 Pf.

Krystallwürfelzucker p. Pfd. 28 Pf.

D. Fuchs,

Saalgasse 2. Ecke Webergasse.
Telephon No. 475.